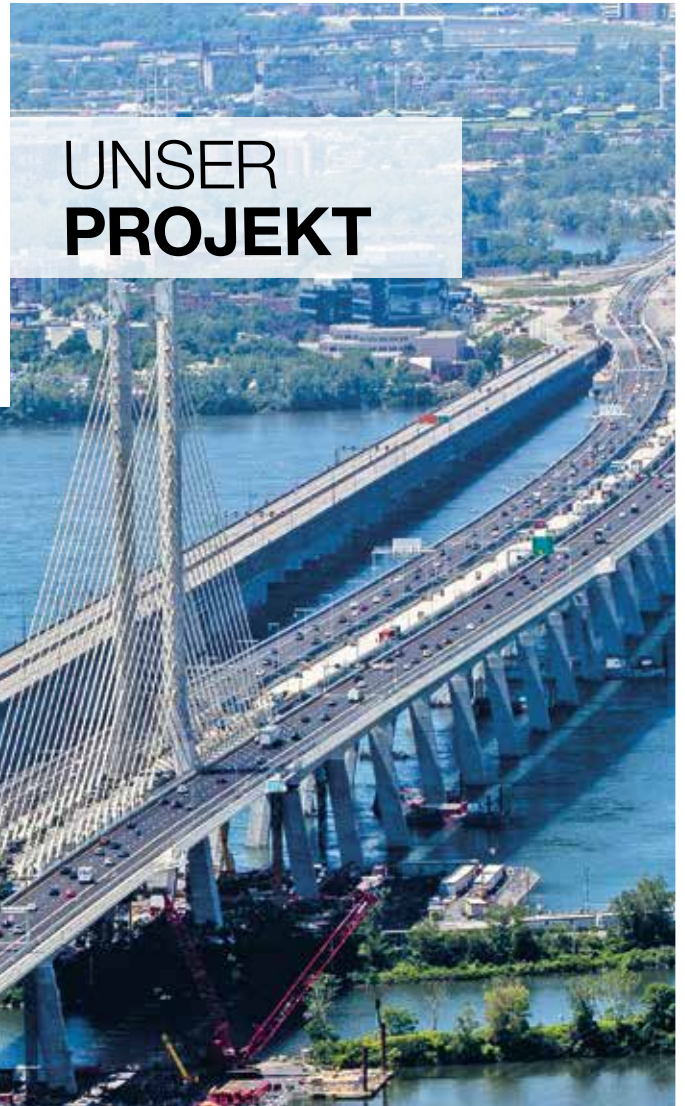




**IHRE
INVESTITION**



**UNSER
PROJEKT**

Finanzielle Highlights

- Operativer Konzerngewinn +25 % ggü. Vj. auf 296 Mio. Euro, nominaler Konzerngewinn +21 % auf 279 Mio. Euro
- Net Cash aus laufender Geschäftstätigkeit mit positiver Dynamik
- Nettofinanzvermögen des Konzerns bei 1,3 Mrd. Euro, alle Divisions über Vorjahr
- Starker Auftragseingang von 14,6 Mrd. Euro (+13 %), Auftragsbestand bei 49,4 Mrd. Euro (+8 %)
- Guidance bestätigt: operativer Konzerngewinn GJ 2019 i. H. v. 640–680 Mio. Euro (+22–30 % ggü. Vj.)

Anmerkung: operative Ergebnisse, bereinigt um nicht operative Effekte/ Vorjahreszahlen angepasst aufgrund von IFRS 16/ Vorjahres-EBITDA nach neuer Definition angepasst

HOCHTIEF-Konzern: Kennzahlen							
(In Mio. EUR)	H1 2019	H1 2018	Verän- derung	Q2 2019	Q2 2018	Verän- derung	01-12 2018
Umsatzerlöse	12.009,4	11.203,0	7,2 %	6.276,8	5.936,8	5,7 %	23.882,3
Operatives Ergebnis vor Steuern/PBT	506,0	454,2	11,4 %	268,4	247,0	8,7 %	968,6
Operatives Ergebnis vor Steuern Marge (%)	4,2	4,1	0,1	4,3	4,2	0,1	4,1
Operativer Konzerngewinn	296,4	238,0	24,5 %	163,7	131,7	24,3 %	523,3
Operatives Ergebnis je Aktie (EUR)	4,20	3,70	13,5 %	2,32	2,05	13,2 %	8,0
EBITDA	909,0	777,6	16,9 %	465,8	424,8	9,7 %	1.686,2
EBITDA Marge (%)	7,6	6,9	0,7	7,4	7,2	0,2	7,1
EBIT	561,0	523,3	7,2 %	289,3	287,5	0,6 %	1.124,0
EBIT Marge (%)	4,7	4,7	0,0	4,6	4,8	-0,2	4,7
Nominales Ergebnis vor Steuern/PBT	489,5	446,4	9,7 %	256,6	247,2	3,8 %	979,0
Nominaler Konzerngewinn	278,7	229,7	21,3 %	150,7	131,8	14,3 %	543,0
Nominales Ergebnis je Aktie (EUR)	3,95	3,57	10,6 %	2,13	2,05	3,9 %	8,30
Net Cash aus laufender Geschäftstätigkeit	414,1	358,6	15,5 %	588,0	488,4	20,4 %	1.573,9
Betriebliche Investitionen netto	234,4	163,6	43,3 %	121,2	89,8	35,0 %	343,9
Free Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	179,7	195,0	-7,8 %	466,8	398,6	17,1 %	1.230,0
Nettofinanzvermögen (+)/ Nettofinanzschulden (-)	1.306,9	1.353,7	-3,5 %	1.306,9	1.353,7	-3,5 %	1.564,3
Auftragseingang	14.553,3	12.841,5	13,3 %	7.465,8	6.087,3	22,6 %	28.098,1
Leistung	12.602,0	12.041,3	4,7 %	6.528,0	6.359,8	2,6 %	25.446,2
Auftragsbestand	49.424,9	45.584,3	8,4 %	49.424,9	45.584,3	8,4 %	47.267,4
Mitarbeiter (Stichtag) (direkte Mitarbeiter)	54 675	58 228	-6,1 %	54 675	58 228	-6,1 %	55 777

Titelbild: New Samuel de Champlain Bridge, Montreal, Kanada

3,4 Kilometer lang ist die New Samuel de Champlain Bridge, die den Sankt-Lorenz-Strom überspannt und nun für den Verkehr freigegeben ist. Die beeindruckende Brücke ist eine wichtige Verkehrsverbindung für die Region, die die östlichen Stadtteile Montreals mit dem Zentrum verbindet. HOCHTIEF hat das Projekt in einer öffentlich-privaten Partnerschaft mit Partnern finanziert, geplant, gebaut und betreibt es nun innerhalb der Projektgesellschaft „Signature on the Saint-Lawrence Group“. Flatiron war Teil des Baukonsortiums, das großen Wert auf Umwelt- und Ressourcenschutz legte.

Liebe Aktionäre und Freunde von HOCHTIEF

An die Aktionäre	3
Zwischenlagebericht	5
Zwischenabschluss	14
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	29
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	30
Impressum	31



Marcelino Fernández Verdes, Vorsitzender des Vorstands

HOCHTIEF hat sich in den ersten sechs Monaten des Jahres 2019 robust entwickelt. So konnte das Unternehmen bei Gewinn, Umsatz und Auftragsbestand gegenüber dem Vorjahr kräftig zulegen und gleichzeitig das Net Cash aus laufender Geschäftstätigkeit steigern.

Der **operative Konzerngewinn**, der nicht operative Effekte ausklammert, erhöhte sich im Jahresvergleich um 58 Mio. Euro beziehungsweise 25 Prozent auf 296 Mio. Euro. Mit 279 Mio. Euro lag der **nominale Konzerngewinn** um 21 Prozent über dem Vorjahreswert. Beide Gewinnkennzahlen beinhalten einen Beitrag in Höhe von 52 Mio. Euro aus unserer an Equity bilanzierten 20-Prozent-Beteiligung an Abertis. Neben diesem positiven Effekt haben auch alle drei HOCHTIEF-Divisions zum Anstieg des operativen Ergebnisses beigetragen.

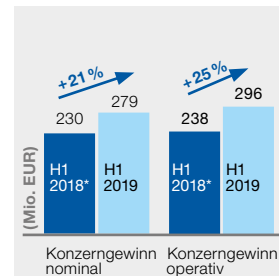
Der **Umsatz** im Zeitraum Januar bis Juni 2019 lag bei 12,0 Mrd. Euro und übertraf den Vorjahreswert damit um mehr als 800 Mio. Euro beziehungsweise, bereinigt um Wechselkurseffekte, um 4 Prozent. Nominal stiegen die Umsatzerlöse um 7 Prozent. Dazu trugen unsere Aktivitäten im Bereich Construction Management und Services verstärkt bei, was sich positiv auf das Risikoprofil des Konzerns auswirkte. Die **operative PBT-Marge** von HOCHTIEF blieb mit 4,2 Prozent vom Umsatz stabil.

Das **Net Cash aus laufender Geschäftstätigkeit** lag im ersten Halbjahr mit 414 Mio. Euro um 56 Mio. Euro über dem Vorjahreswert. Betrachtet man die letzten zwölf Monate, um saisonale Effekte auszuklammern, hat HOCHTIEF ein beträchtliches Net Cash aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von über 1,6 Mrd. Euro generiert. Dies lässt sich sowohl auf den weiteren Anstieg der cashgestützten Gewinne als auch auf den erneuten Mittelzufluss aus der Veränderung des Nettoumlaufvermögens zurückführen.

HOCHTIEF-Konzern – Highlights in H1 2019

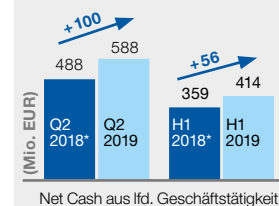
Operativer Konzerngewinn +25 % ggü. Vj. auf 296 Mio. Euro, nominaler Konzerngewinn +21 % auf 279 Mio. Euro

- Umsatz von 12,0 Mrd. Euro, 800 Mio. Euro höher oder +7 % ggü. Vj. (währungsbereinigt +4 %)
- Gewinnwachstum in allen Divisions mit konstanten Margen; 52 Mio. Euro Ergebnisbeitrag durch Abertis
- Op. PBT +11 % ggü. Vj. auf 506 Mio. Euro; nom. PBT von 490 Mio. Euro (+10 % ggü. Vj.)



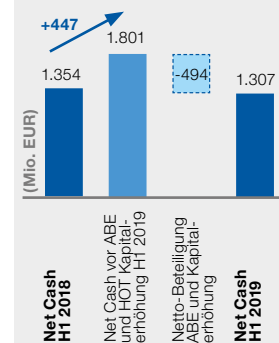
Net Cash aus laufender Geschäftstätigkeit mit positiver Dynamik

- Cashflow mit 414 Mio. Euro in H1 um 56 Mio. Euro über Vj.; ohne saisonale Effekte 1,6 Mrd. Euro LTM
- Mittelzufluss von 588 Mio. Euro in Q2 2019 bedeutet Zuwachs um 100 Mio. Euro ggü. Vj.
- Cash-Konvertierung des EBITDA von 103 % LTM; Free Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit: 1,2 Mrd. Euro LTM



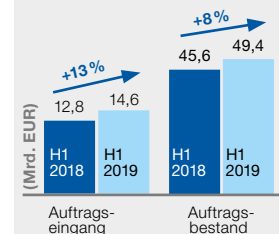
Nettofinanzvermögen des Konzerns bei 1,3 Mrd. Euro, alle Divisions über Vorjahr

- Konzern-Nettofinanzvermögen bei 1,3 Mrd. Euro nach 494-Mio.-Euro-Investition (netto) in 20%-Anteil an Abertis im GJ 2018
- S&P bestätigt BBB-Rating und Ausblick als „stabil“ (Juli 2019)



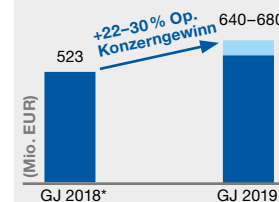
Starker Auftragseingang von 14,6 Mrd. Euro (+13%), Auftragsbestand bei 49,4 Mrd. Euro (+8%)

- Stark gestiegener Auftragseingang, währungsbereinigt +10%; entspricht 1,2-Fachem der Leistung in H1 2019 – disziplinierte Angebotsstrategie konzernweit fortgesetzt
- Anhaltender Anstieg des Auftragsbestands um 3,8 Mrd. Euro ggü. Vj. (währungsbereinigt +9%), +2,2 Mrd. Euro seit Jahresbeginn



Guidance bestätigt: operativer Konzerngewinn GJ 2019 i. H. v. 640–680 Mio. Euro (+22–30 % ggü. Vj.)

- Positiver Ausblick für saisonal stärkeres H2 in allen drei Divisions, basierend auf solidem Auftragsbestand
- Robuste Tenderpipeline in unseren Kernmärkten: USA, Kanada, Asien/Pazifik und Europa mit fast 600 Mrd. Euro für 2019 und darüber hinaus; PPP-Projektpipeline von zirka 230 Mrd. Euro



* Zahlen für 2018 angepasst aufgrund von IFRS 16

Infolge gestiegener Auftragsvolumina im Bergbau und im auf Projektbasis kalkulierten Tunnelbaugeschäft erhöhten sich die **betrieblichen Investitionen (netto)** um 71 Mio. Euro auf 234 Mio. Euro. Während der vergangenen zwölf Monate erzielte HOCHTIEF einen Free Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von über 1,2 Mrd. Euro.

Als Folge der soliden Cash-Generierung im Konzern beendete HOCHTIEF das erste Halbjahr 2019 mit einem **Nettofinanzvermögen** von 1,3 Mrd. Euro. Dabei konnten alle drei Divisions ihre Nettovermögensposition gegenüber Juni 2018 steigern. Das Nettofinanzvermögen des Konzerns versteht sich nach der Investition von 494 Mio. Euro netto in den 20-prozentigen Anteil an Abertis im Jahr 2018.

Beim **Auftragseingang** konnte im ersten Halbjahr 2019 ein hohes Niveau von 14,6 Mrd. Euro verzeichnet werden. Dies entspricht einem Zuwachs von 1,7 Mrd. Euro beziehungsweise 10 Prozent währungsbereinigt gegenüber dem Vorjahr. Die disziplinierte Angebotsstrategie, die für den gesamten Konzern gilt, hat weiterhin hohe Priorität für unsere Teams.

Zu den bedeutendsten Auftragseingängen des zweiten Quartals gehört das Großprojekt Cross River Rail in Brisbane, an dem mehrere CIMIC-Gesellschaften beteiligt sind. Flatiron realisiert ebenfalls ein Schienenprojekt: Redlands Passenger Rail in Kalifornien. Turner wurde mit der Erneuerung des Gebäudes 2 Penn Plaza in New York beauftragt. In Deutschland baut HOCHTIEF den Bürokomplex Heinrich Campus in Düsseldorf.

Der **Auftragsbestand** zeigt anhaltendes Wachstum und belief sich Ende Juni 2019 auf 49,4 Mrd. Euro. Gegenüber dem Vorjahreswert stieg er um 3,8 Mrd. Euro beziehungsweise 9 Prozent währungsbereinigt (nominal: 8 Prozent).

In unseren Märkten in Nordamerika, im asiatisch-pazifischen Raum und in Europa haben unsere Teams vor Ort für den weiteren Jahresverlauf 2019 und darüber hinaus relevante **Projekte** im Wert von nahezu 600 Mrd. Euro identifiziert. Unsere starke Stellung in entwickelten PPP-Märkten spiegelt sich in der vom Konzern identifizierten **PPP-Projekt-Pipeline** in Höhe von 230 Mrd. Euro wider.

Die **Dividende für das Geschäftsjahr 2018** wurde im Mai von der Jahreshauptversammlung genehmigt und Anfang Juli ausgeschüttet. Mit 4,98 Euro je Aktie liegt die Dividende um 47 Prozent über dem Wert des Vorjahres. Die Vergütung der Aktionäre ist auch weiterhin ein wesentliches Element unserer Kapitalallokationsstrategie, ebenso wie die Fokussierung auf attraktive Chancen für organisches und strategisches Wachstum.

Konzernausblick

Vor dem Hintergrund des positiven Konzernausblicks streben wir **für 2019 einen operativen Konzerngewinn im Bereich von 640 bis 680 Mio. Euro an (2018: 523 Mio. Euro)**. Dies stellt eine Steigerung von 22 bis 30 Prozent dar. Neben dem erwarteten erheblichen Beitrag aus unserer Investition in Abertis dürften alle unsere Divisions zu dieser weiter verbesserten Performance unseres Konzerns beitragen.

Ihr

Marcelino Fernández Verdes
Vorsitzender des Vorstands

Zwischenlagebericht

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Überblick

HOCHTIEF hat im ersten Halbjahr 2019 Umsatz, Gewinn, Nettovermögen der Divisions und Auftragsbestand im Vergleich zum Vorjahr weiter gesteigert. Die Nettovermögensposition des Konzerns blieb weiterhin sehr robust und belief sich zum 30. Juni 2019 auf 1,3 Mrd. Euro.

Die Ratingagentur S&P bestätigte im Juli 2019 das BBB-Investment-Grade-Rating von HOCHTIEF mit einem stabilen Ausblick. Dieses Rating spiegelt die starke Finanzposition des HOCHTIEF-Konzerns wider.

Umsatz und Ertragslage

HOCHTIEF wendet seit Beginn des Geschäftsjahres 2019 den neuen Rechnungslegungsstandard IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ an. Die Einführung des Standards erfolgte nach der vollständig retrospektiven Methode. Dementsprechend wendet der Konzern die Regelungen des IFRS 16 auf das erste Halbjahr 2019 und die für 2018 ausgewiesenen Vergleichszeiträume an. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst. Damit ist die volle Vergleichbarkeit gewährleistet.

Der **Konzernumsatz** stieg im ersten Halbjahr 2019 im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr um mehr als 800 Mio. Euro beziehungsweise 7 Prozent auf 12,0 Mrd. Euro.

Umsatzerlöse

(In Mio. EUR)	H1 2019	H1 2018	Veränderung	Veränderung währungsber.
HOCHTIEF Americas	7.017,4	6.051,5	16,0%	8,7%
HOCHTIEF Asia Pacific	4.352,1	4.416,7	-1,5%	0,3%
HOCHTIEF Europe	573,9	682,1	-15,9%	-15,7%
Corporate	66,0	52,7	25,2%	17,2%
Konzern	12.009,4	11.203,0	7,2%	3,9%

Die Division HOCHTIEF Americas setzte das Umsatzwachstum der ersten drei Monate im zweiten Quartal 2019 fort. Für das gesamte erste Halbjahr 2019 ergab sich ein Umsatzvolumen in Höhe von 7,0 Mrd. Euro und damit ein Anstieg um 16 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert. Ausschlaggebend hierfür war die Fortsetzung der starken Umsatzentwicklung bei unseren US-Tochtergesellschaften Turner und Flatiron. Das um Wechselkurseffekte bereinigte Umsatzplus belief sich im Jahresvergleich auf 9 Prozent.

Die Umsatzerlöse der CIMIC-Gruppe für das erste Halbjahr 2019 stiegen leicht auf 7,0 Mrd. australische Dollar

(+0,3 Prozent) mit Wachstum im Mining- und im australischen Baugeschäft. Auf Divisionebene blieben die Umsatzerlöse von HOCHTIEF Asia Pacific mit 4,4 Mrd. Euro nahezu auf Vorjahreshöhe.

Die Umsatzentwicklung der Division HOCHTIEF Europe war in der Berichtsperiode von einem unverändert disziplinierten Ansatz bei der Auftragsannahme im Baubereich sowie von verringerten Aktivitäten in der Immobilienprojektentwicklung geprägt. Im ersten Halbjahr 2019 belief sich das Umsatzvolumen auf 574 Mio. Euro (Vorjahr 682 Mio. Euro).

Im ersten Halbjahr 2019 erzielte der HOCHTIEF-Konzern auf den Märkten außerhalb Deutschlands ein Umsatzvolumen in Höhe von 11,7 Mrd. Euro. Der internationale Anteil am Konzernumsatz lag damit bei 97 Prozent.

Das **nominale Ergebnis vor Steuern (PBT)** stieg im ersten Halbjahr 2019 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 10 Prozent auf 490 Mio. Euro. Beim operativen PBT – das heißt bei dem um nicht operative Effekte bereinigten nominalen Ergebnis vor Steuern – erreichte HOCHTIEF einen Anstieg um 11 Prozent auf 506 Mio. Euro.

Ergebnis vor Steuern (PBT)

(In Mio. EUR)	H1 2019	H1 2018	Veränderung
HOCHTIEF Americas	152,6	142,1	7,4%
HOCHTIEF Asia Pacific	286,1	288,9	-1,0%
HOCHTIEF Europe	24,8	23,2	6,9%
Corporate	26,0	-7,8	-
Nominales PBT Konzern	489,5	446,4	9,7%
Nicht operative Effekte	16,5	7,8	111,5%
Restrukturierung	7,3	4,5	62,2%
Investition/Desinvestition	0,7	-5,8	-
Wertberichtigungen	0,0	0,0	n. a.
Verschiedenes	8,5	9,1	-6,6%
Operatives PBT Konzern	506,0	454,2	11,4%

Anmerkung: Operative Erträge sind bereinigt um nicht operative Effekte/Werte aus 2018 angepasst aufgrund von IFRS 16.

Die Division HOCHTIEF Americas erreichte im ersten Halbjahr 2019 eine gute Ergebnisentwicklung. Das nominale PBT stieg – unterstützt durch eine positive operative Entwicklung und einen positiven Wechselkurseffekt – gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 7 Prozent auf 153 Mio. Euro.

Das Ergebnis der Division HOCHTIEF Asia Pacific wird weitgehend von der HOCHTIEF-Beteiligung an CIMIC bestimmt (72,7 Prozent zum 30. Juni 2019, unverändert gegenüber dem Vorjahr). Die PBT-Marge bei CIMIC blieb konstant und lieferte für das erste Halbjahr 2019 ein dem

Anmerkung: Operative Erträge sind bereinigt um nicht operative Effekte/Werte aus 2018 angepasst aufgrund von IFRS 16.

Umsatztrend entsprechendes PBT von 504 Mio. australischen Dollar. Auf Divisionebene blieb das nominale PBT mit 286 Mio. Euro somit auf Vorjahresniveau.

Die Division HOCHTIEF Europe bleibt bei der Hereinnahme neuer Aufträge weiter selektiv und fokussiert sich auf Verbesserungen bei der Projektabwicklung in den Kerngeschäftsfeldern Bauen und Public Private Partnerships. Im ersten Halbjahr 2019 verbesserte sich das nominale PBT im Vergleich zum Vorjahr (23 Mio. Euro) auf 25 Mio. Euro.

Das **Beteiligungsergebnis aus at Equity bewerteten assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen sowie übrigen Beteiligungen** belief sich für den HOCHTIEF-Konzern im ersten Halbjahr 2019 auf 106 Mio. Euro (Vorjahr 118 Mio. Euro). Darin ist ein Ergebnisbeitrag in Höhe von 52 Mio. Euro (Vorjahr 12 Mio. Euro) aus der Beteiligung an Abertis enthalten, die seit dem 1. Juni 2018 nach der Equity-Methode in den HOCHTIEF-Konzernabschluss einbezogen wird.

Das **Finanzergebnis** zeigt für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2019 Aufwendungen in Höhe von 80 Mio. Euro (Vorjahr 71 Mio. Euro).

Die **Aufwendungen aus Ertragsteuern** waren mit 134 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr (138 Mio. Euro) leicht rückläufig. Die Steuerquote ging – im Wesentlichen durch die im Zusammenhang mit unserer Beteiligung an Abertis höheren Ergebnisbeiträge aus den at Equity bewerteten assoziierten Unternehmen – im Vergleich zum Vorjahr (31 Prozent) um 4 Prozentpunkte auf 27 Prozent zurück.

Der **nominale Konzerngewinn** legte im ersten Halbjahr 2019 gegenüber dem Vergleichswert um 49 Mio. Euro beziehungsweise 21 Prozent auf 279 Mio. Euro zu (Vorjahr 230 Mio. Euro). Die Anteile ohne beherrschenden Einfluss beliefen sich auf 77 Mio. Euro und entfielen – wie im Vorjahr (79 Mio. Euro) – primär auf die CIMIC-Gruppe. Auch beim **operativen Konzerngewinn** legte HOCHTIEF weiter zu. Nach 238 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2018 lag der Wert für den Berichtszeitraum 2019 um 25 Prozent höher bei 296 Mio. Euro.

Konzerngewinn

(In Mio. EUR)	H1 2019	H1 2018	Veränderung
HOCHTIEF Americas	97,8	89,1	9,8 %
HOCHTIEF Asia Pacific	137,7	136,7	0,7 %
HOCHTIEF Europe	19,3	15,5	24,5 %
Corporate	23,9	-11,6	–
Nominale Konzerngewinn	278,7	229,7	21,3 %
Nicht operative Effekte	17,7	8,3	113,3 %
Restrukturierung	7,7	4,3	79,1 %
Investition/Desinvestition	1,0	-5,1	–
Wertberichtigungen	0,0	0,0	n.a.
Verschiedenes	9,0	9,1	-1,1 %
Operativer Konzerngewinn	296,4	238,0	24,5 %

Auftragslage

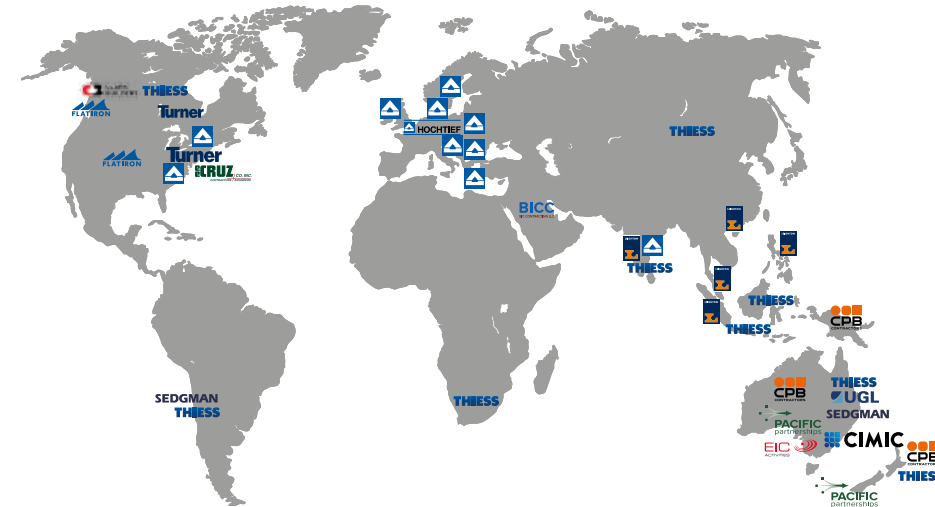
HOCHTIEF akquirierte im ersten Halbjahr 2019 neue Aufträge im Wert von 14,6 Mrd. Euro. Damit stieg der **Auftragseingang** gegenüber dem Vorjahr währungsbereinigt um 10 Prozent (13 Prozent nominal). Die Neuaufträge beliefen sich in diesem Zeitraum auf das 1,2-Fache der Leistung; derweil wurde die disziplinierte Angebotsstrategie konzernweit fortgesetzt.

In der Division HOCHTIEF Americas war der Auftragseingang mit 8,5 Mrd. Euro weiter solide, wobei das zweite Quartal 2019 von einem kräftigen Anstieg gegenüber dem Vorjahr geprägt war. Im Berichtszeitraum beliefen sich die Neuaufträge auf den 1,3-fachen Wert der Leistung. In der Division HOCHTIEF Asia Pacific entsprach der Auftragseingang mit 5,0 Mrd. Euro der in den ersten sechs Monaten erreichten Leistung. Mit 0,9 Mrd. Euro beziehungsweise dem 1,3-fachen Wert der Leistung lagen die Auftragseingänge in der Division HOCHTIEF Europe auf gutem Niveau.

Ende Juni 2019 betrug der **Auftragsbestand** 49,4 Mrd. Euro und lag damit um 4 Mrd. Euro beziehungsweise währungsbereinigt 9 Prozent (8 Prozent nominal) über dem Vorjahreswert. HOCHTIEF konnte die rechnerische Auftragsreichweite auf 23 Monate ausbauen, verglichen mit 22 Monaten im ersten Halbjahr 2018. Der Ausblick bis zum Jahresende ist aufgrund der starken Tenderpipeline und eines soliden Auftragsbestands für alle Divisions weiterhin positiv.

HOCHTIEF-Konzern – aktuelle wesentliche Projekte

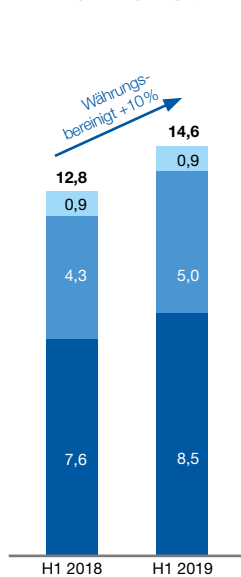
Bei den Auftragswerten handelt es sich um Gesamtprojektvolumina.



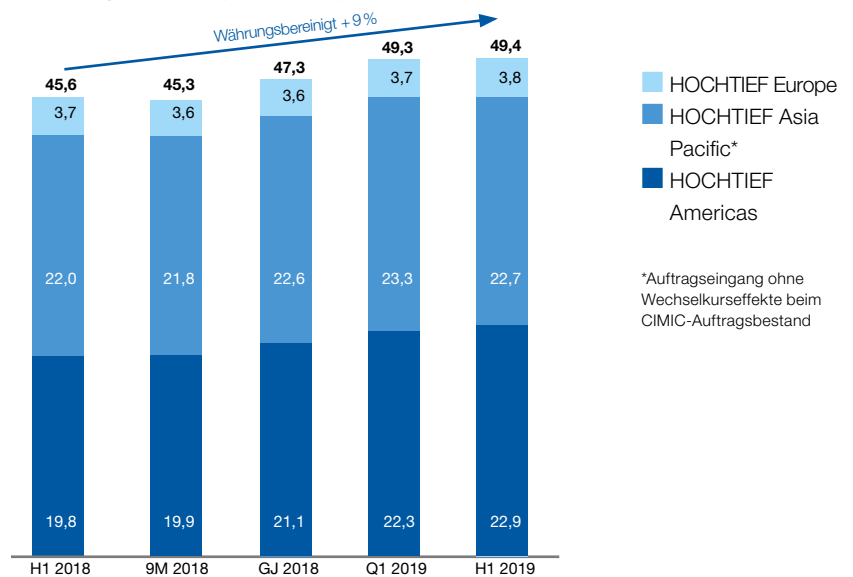
Nachhaltige Gebäude, 365 Mio. Euro, Deutschland
S-Bahn-Stammstrecke, 400 Mio. Euro, München, Deutschland
Soziale Infrastrukturprojekte PPP, 150 Mio. Euro, Deutschland
Penn Plaza, USA
Route 5 Oso Parkway, 115 Mio. Euro, USA
Redlands-Passenger-Rail-Projekt, 137 Mio. Euro, USA
Mautstrecke Triangle Expressway, 140 Mio. Euro, North Carolina, USA
Hampton Roads Bridge Tunnel, 2,9 Mrd. Euro, Virginia, USA
Drei Rechenzentren, 570 Mio. Euro, USA
Flughafen San Francisco, 629 Mio. Euro, USA
Kongresszentrum Las Vegas (2. Bauabschnitt), 578 Mio. Euro, USA

The Spiral, New York, USA
Vertragsverlängerung Sydney Trains, 559 Mio. Euro, Australien
Cross River Rail Tunnel, 3,3-Mrd.-Euro-Projekt Brisbane Cross River Rail, Australien
Regionales Bahnprojekt, 795 Mio. Euro, New South Wales, Australien
Kohlemine Byerwen, 97 Mio. Euro, Queensland, Australien
Infrastrukturprogramm für TasWater, 373 Mio. Euro, Tasmanien, Australien
Autobahnkreuz Westconnex Rozelle, 2,5 Mrd. Euro, Sydney, Australien
Stadtbahn Parramatta (Phase 1), 523 Mio. Euro, New South Wales, Australien
Auckland International Airport, 117 Mio. Euro, Neuseeland
Phase 9 der Jwaneng-Mine, 1,1 Mrd. Euro, Botswana

Auftragseingang (in Mrd. Euro)



Auftragsbestand (in Mrd. Euro)



1) Last twelve months/
letzte zwölf Monate

Cashflow

(In Mio. EUR)	H1 2019	H1 2018	Verän- derung	LTM ¹⁾ 07/2018–06/2019	01–12 2018 angepasst
Net Cash aus laufender Geschäftstätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens	852,6	673,6	179,0	1.500,1	1.321,1
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-438,5	-315,0	-123,5	129,3	252,8
Net Cash aus laufender Geschäftstätigkeit	414,1	358,6	55,5	1.629,4	1.573,9
Betriebliche Investitionen brutto	-247,0	-177,3	-69,7	-481,1	-411,4
Betriebliche Anlagenabgänge	12,6	13,7	-1,1	66,4	67,5
Betriebliche Investitionen netto	-234,4	-163,6	-70,8	-414,7	-343,9
Free Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	179,7	195,0	-15,3	1.214,7	1.230,0

Finanzlage

Die Cashflow-Entwicklung zeigt im ersten Halbjahr 2019 ein positives Momentum. Das **Net Cash aus laufender Geschäftstätigkeit** wurde durch das Gewinnwachstum gestützt und stieg gegenüber dem Vorjahr um 56 Mio. Euro auf 414 Mio. Euro. Im zweiten Quartal 2019 stieg das Net Cash aus laufender Geschäftstätigkeit um 100 Mio. Euro und überkompensierte damit die saisonalen Auswirkungen des ersten Quartals. Über den Zeitraum der letzten zwölf Monate (Juli 2018 bis Juni 2019), der saisonale Effekte ausklammert, blieb das Net Cash aus laufender Geschäftstätigkeit mit 1,6 Mrd. Euro auf hohem Niveau.

Die **betrieblichen Investitionen (brutto)** beliefen sich für den gesamten HOCHTIEF-Konzern im ersten Halbjahr 2019 auf 247 Mio. Euro (Vorjahr 177 Mio. Euro). Der Anstieg resultierte in erster Linie aus dem höheren Investitionsvolumen von CIMIC in Bergbaugerät zur Realisierung von Umsatzwachstum im Miningbereich und in Tunnelbauausrüstung zur Fertigstellung großvolumiger verkehrsbezogener Infrastrukturprojekte. Die Einnahmen aus betrieblichen Anlagenabgängen bewegten sich mit 13 Mio. Euro nahezu auf Vorjahresniveau (14 Mio. Euro). Die betrieblichen Investitionen (netto) führten insgesamt zu einem Mittelabfluss in Höhe von 234 Mio. Euro (Vorjahr 164 Mio. Euro).

Der **Free Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** belief sich im Zwölfmonatszeitraum von Juli 2018 bis Juni 2019 auf 1,2 Mrd. Euro.

Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** des HOCHTIEF-Konzerns belief sich zum 30. Juni 2019 auf 16,2 Mrd. Euro. Im Vergleich zum Stand am 31. Dezember 2018 (15,5 Mrd. Euro) wuchs die Bilanzsumme in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres um 745 Mio. Euro.

Die **langfristigen Vermögenswerte** blieben konstant bei 5,6 Mrd. Euro. Dabei stieg das Sachanlagevermögen um 67 Mio. Euro auf 1,7 Mrd. Euro. Ausschlaggebend hierfür waren die durch das Umsatzwachstum erforderlichen Investitionen in Tunnelbohrmaschinen und laufende Investitionen in CIMICs Bergbaumaschinen. Die im Zusammenhang mit der Anwendung von IFRS 16 im Sachanlagevermögen aktivierten Nutzungsrechte beliefen sich auf 638 Mio. Euro (31. Dezember 2018: 668 Mio. Euro). Das Finanzanlagevermögen belief sich auf 1,8 Mrd. Euro und verminderte sich damit im ersten Halbjahr 2019 um 105 Mio. Euro. Dies ist hauptsächlich auf die vereinnahmte Abertis-Dividende zurückzuführen, die den Equity-Buchwert der Abertis-Beteiligung reduziert.

Bei den **kurzfristigen Vermögenswerten** ergab sich ein Anstieg um 717 Mio. Euro auf 10,6 Mrd. Euro (31. Dezember 2018: 9,9 Mrd. Euro). Infolge des starken operativen Wachstums und saisonal bedingt erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2019 um 912 Mio. Euro auf 6,3 Mrd. Euro. Für die gesamte HOCHTIEF-Gruppe belief sich das Factoring-Volumen auf 1,7 Mrd. Euro und war damit konsistent zum 31. Dezember 2018. Der Bestand an flüssigen Mitteln lag zum Stichtag 30. Juni 2019 bei 3,5 Mrd. Euro. Im Vorjahresvergleich zum Stand am 30. Juni 2018 ergab sich ein Zuwachs um 252 Mio. Euro.

Entwicklung Nettofinanzvermögen (+)/Nettofinanzschulden (-) im HOCHTIEF-Konzern¹⁾

(In Mio. EUR)	30.06.2019	30.06.2018	Veränderung	31.12.2018
HOCHTIEF Americas	1.164,0	1.092,1	71,9	1.142,1
HOCHTIEF Asia Pacific	802,0	778,7	23,3	984,7
HOCHTIEF Europe	257,1	-10,9	268,0	475,3
Corporate	-916,2	-506,2	-410,0	-1.037,8
Konzern	1.306,9	1.353,7	-46,8	1.564,3

¹⁾ Definition siehe Konzernbericht 2018, Seite 230.

Das **Eigenkapital** des HOCHTIEF-Konzerns belief sich zum Stichtag 30. Juni 2019 auf 2,3 Mrd. Euro (31. Dezember 2018: 2,4 Mrd. Euro). In der Veränderung des ersten Halbjahres wirkten sich das Ergebnis nach Steuern (356 Mio. Euro), Wechselkurseffekte (39 Mio. Euro), Dividendenzahlungen (-405 Mio. Euro) sowie sonstige Effekte (-85 Mio. Euro) aus.

Die **langfristigen Schulden** lagen zum Stichtag 30. Juni 2019 bei 3,4 Mrd. Euro und blieben damit nahezu unverändert zum Stand vom 31. Dezember 2018. Die Finanzverbindlichkeiten verminderten sich um 225 Mio. Euro auf 1,8 Mrd. Euro. Der Umgliederung einer im März 2020 fälligen HOCHTIEF-Anleihe mit einem Nennwert von 750 Mio. Euro vom Langfrist- in den Kurzfristbereich standen dabei im Wesentlichen Zugänge aus der Begebung von Schuldscheindarlehen und Anleihen der HOCHTIEF Aktiengesellschaft im Umfang von 419 Mio. Euro gegenüber. Diese Mittelaufnahmen dienten zur Teilrefinanzierung einer im Mai 2019 fälligen HOCHTIEF-Anleihe (Nominalvolumen: 500 Mio. Euro). Im Zusammenhang mit der Anwendung des IFRS 16 wurden zum 30. Juni 2019 langfristige Leasingverbindlichkeiten im Umfang von 512 Mio. Euro (31. Dezember 2018: 536 Mio. Euro) ausgewiesen. Bei den Rückstellungen für Pensionen war die Anpassung des Diskontierungssatzes auf das gesunkene Marktzinsniveau ausschlaggebend für den Anstieg um 78 Mio. Euro auf 468 Mio. Euro.

Die **kurzfristigen Schulden** erhöhten sich im ersten Halbjahr 2019 um 885 Mio. Euro auf 10,5 Mrd. Euro. In den kurzfristigen Finanzschulden wirkte sich die vorgenannte Umgliederung aus dem Langfristbereich der im März 2020 fälligen HOCHTIEF-Anleihe (Nennwert: 750 Mio. Euro) erhöhend aus. Dem stand die Rückzahlung der bereits genannten im Mai 2019 fälligen HOCHTIEF-Anleihe (Nennwert: 500 Mio. Euro) mindernd gegenüber. Per Saldo stiegen die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten um 266 Mio. Euro auf 866 Mio. Euro. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten stiegen saiso-

nal um 739 Mio. Euro auf 8,6 Mrd. Euro. Hier wirkten sich das operative Wachstum und die Verbindlichkeit aus der am 5. Juli 2019 fälligen Dividendenzahlung der HOCHTIEF Aktiengesellschaft in Höhe von 352 Mio. Euro aus. Die aufgrund der Anwendung von IFRS 16 ausgewiesenen kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten lagen mit 247 Mio. Euro auf gleichem Niveau wie am Geschäftsjahresende 2018.

Die **Nettovermögensposition** stieg im zweiten Quartal 2019 um 134 Mio. Euro auf ein robustes Niveau von 1,3 Mrd. Euro zum 30. Juni 2019. Alle Divisions verbesserten die Net-Cash-Position gegenüber dem Vorjahr und unterstreichen damit die starke Cashflow-Performance in den letzten zwölf Monaten. Die **Netto-Investition in Abertis** im Umfang von 494 Mio. Euro war ausschlaggebend für den Anstieg der Nettofinanzschulden bei Corporate um insgesamt 410 Mio. Euro. Damit verfügt der Konzern über eine weiterhin starke Finanzposition.

Chancen- und Risikobericht

Die Unternehmenssituation hat sich bezüglich der Chancen und Risiken nicht wesentlich gegenüber der Darstellung im Konzernbericht 2018 verändert. Die im Konzernbericht zum 31. Dezember 2018 veröffentlichten Ausführungen zu den Chancen und Risiken²⁾ gelten somit unverändert weiter.

Bericht zur Prognose und sonstige Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung

Vor dem Hintergrund des positiven Konzernausblicks streben wir für **2019 einen operativen Konzerngewinn im Bereich von 640 bis 680 Mio. Euro an (2018: 523 Mio. Euro)**. Neben dem erwarteten erheblichen Beitrag aus unserer Investition in Abertis dürften alle unsere Divisions zu dieser weiter verbesserten Performance unseres Konzerns beitragen.

²⁾ Sie finden unseren Chancen- und Risikobericht im Konzernbericht 2018 ab Seite 113 und im Internet unter www.hochtief.de.

Aus den Divisions

HOCHTIEF Americas

Division HOCHTIEF Americas: Kennzahlen

Anmerkung: operative Ergebnisse, bereinigt um nicht operative Effekte/ Vorjahreszahlen angepasst aufgrund von IFRS 16

(In Mio. EUR)	H1 2019	H1 2018	Verän- derung	01-12 2018
Bereichsumsatz	7.017,4	6.051,5	16,0 %	13.068,7
Operatives Ergebnis vor Steuern/PBT	155,0	142,1	9,1 %	302,6
Operatives Ergebnis vor Steuern Marge %	2,2	2,3	-0,1	2,3
Operativer Konzerngewinn	99,5	89,1	11,7 %	193,3
Nominales Ergebnis vor Steuern/PBT	152,6	142,1	7,4 %	297,3
Nominaler Konzerngewinn	97,8	89,1	9,8 %	189,5
Net Cash aus laufender Geschäftstätigkeit	143,0	106,4	34,4 %	354,1
Betriebliche Investitionen brutto	25,4	9,0	182,2 %	40,3
Nettofinanzvermögen (+)/Nettofinanzschulden (-)	1.164,0	1.092,1	6,6 %	1.142,1
Auftragseingang	8.531,8	7.626,0	11,9 %	15.290,8
Leistung	6.744,4	5.860,5	15,1 %	12.662,8
Auftragsbestand (Stichtag)	22.935,6	19.842,9	15,6 %	21.057,9
Mitarbeiter (Stichtag)	12 729	11 833	7,6 %	11 720

Die Division HOCHTIEF Americas hat sich in den ersten sechs Monaten 2019 weiterhin sehr positiv entwickelt.

Das **operative Ergebnis vor Steuern** verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 9 Prozent auf 155 Mio. Euro. Vor dem Hintergrund größerer Beiträge von Turner und von Flatiron legte der operative Konzerngewinn um 12 Prozent auf 100 Mio. Euro zu. Die Margen blieben im Vorjahresvergleich weitgehend stabil, während bei den **Umsatzerlösen** ein starker Zuwachs um 16 Prozent auf über 7,0 Mrd. Euro verzeichnet wurde (währungsbereinigt +9 Prozent).

HOCHTIEF Americas war von einer starken Cashflow-Performance geprägt. Im ersten Halbjahr 2019 belief sich das **Net Cash aus laufender Geschäftstätigkeit** auf 143 Mio. Euro und lag damit deutlich über dem Vorjahreswert von 106 Mio. Euro. Legt man die letzten zwölf Monate zugrunde, so erzielte die Division ein Net Cash aus laufender Geschäftstätigkeit von mehr als 390 Mio. Euro.

Das **Nettofinanzvermögen** der Division lag Ende Juni 2019 bei 1,2 Mrd. Euro, das entspricht einem Anstieg um 72 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr.

Der **Auftragsbestand** stieg gegenüber Juni 2018 um 3,1 Mrd. Euro beziehungsweise 16 Prozent und erreichte mit 22,9 Mrd. Euro ein neues Allzeithoch. Zu diesem Rekord haben die im ersten Halbjahr 2019 gewonnenen Neuaufträge in Höhe von 8,5 Mrd. Euro beigetragen.

Die Gesellschaften der Division HOCHTIEF Americas meldeten im zweiten Quartal eine Reihe neuer Aufträge. In Kalifornien wird Flatiron ein Teilstück des Projekts Redlands Passenger Rail realisieren. Die Bauarbeiten sollen Ende 2021 abgeschlossen sein, der Auftragswert für Flatiron liegt bei zirka 137 Mio. Euro. In Kalifornien verantwortet die Gesellschaft das Straßenprojekt Route 5 Oso Parkway mit einem Volumen von zirka 115 Mio. Euro. Auch im Flughafen-segment hat sich Flatiron verschiedene Aufträge gesichert – hier sieht die Gesellschaft große Wachstumschancen.

Turner wurde von der Gesundheitsagentur CDC mit Planung und Bau eines Parkhaus- und Infrastrukturprojekts in Atlanta, Georgia, beauftragt. Das Projekt hat einen Wert von zirka 98 Mio. Euro. Weitere Turner-Projekte sind die Erneuerung des Gebäudes 2 Penn Plaza in New York, Renovierung, Reparatur und Neubau verschiedener Einrichtungen für den Schulbezirk Grosse Pointe Public School System in Michigan sowie der Bau eines neuen Studien- und Forschungsgebäudes für die Fakultät für veterinär- und biomedizinische Wissenschaften der Pennsylvania State University.

Ausblick HOCHTIEF Americas

Wir rechnen für 2019 mit weiterem Wachstum bei HOCHTIEF Americas und einem **operativen Vorsteuerergebnis** im Bereich von **305 bis 320 Mio. Euro** (2018: 303 Mio. Euro).

HOCHTIEF Asia Pacific

Division HOCHTIEF Asia Pacific: Kennzahlen

(In Mio. EUR)	H1 2019	H1 2018	Verän- derung	01-12 2018
Bereichsumsatz	4.352,1	4.416,7	-1,5 %	9.266,3
Nominales Ergebnis vor Steuern/PBT	286,1	288,9	-1,0 %	618,2
Nominales Ergebnis vor Steuern Marge %	6,6	6,5	0,1	6,7
Nominaler Konzerngewinn	137,7	136,7	0,7 %	298,7
Nettofinanzvermögen (+)/Nettofinanzschulden (-)	802,0	778,7	3,0 %	984,7
Auftragsbestand (Stichtag)	22.682,3	22.047,9	2,9 %	22.630,0
Mitarbeiter (Stichtag)	36342	40695	-10,7 %	38425

Anmerkung: Vorjahres-
zahlen angepasst auf-
grund von IFRS 16

Die Division **HOCHTIEF Asia Pacific** ist im Wesentlichen bestimmt durch die HOCHTIEF-Beteiligung an CIMIC (72,7 Prozent zum 30. Juni 2019, unverändert gegenüber dem Vorjahr). Damit verbunden sind Finanzierungs- und Holdingkosten sowie Kursveränderungen des australischen Dollars gegenüber dem Euro.

Mit 286 Mio. Euro war das nominale **Ergebnis vor Steuern** der Division im ersten Halbjahr 2019 gegenüber dem Vorjahr stabil. Der **Umsatz** lag bei 4,4 Mrd. Euro und damit auf dem Niveau des Vorjahres. Währungsbereinigt lag der Umsatz geringfügig höher (+0,3 Prozent) und das Ergebnis vor Steuern stieg um 0,9 Prozent. Die PBT-Marge war mit 6,6 Prozent unverändert solide und bewegte sich auf ähnlichem Niveau wie im Jahr zuvor (6,5 Prozent).

In den letzten zwölf Monaten wurde ein Net Cash aus laufender Geschäftstätigkeit von zirka 920 Mio. Euro erzielt. Mit 802 Mio. Euro lag das Nettofinanzvermögen der Division zum Ende des Berichtszeitraums um 23 Mio. Euro über dem Vorjahreswert.

Der robuste **Auftragsbestand** der Division in Höhe von 22,7 Mrd. Euro weist gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg um 3 Prozent auf. Im Berichtszeitraum wurden Neuaufträge im Wert von 5,0 Mrd. Euro generiert, das sind 17 Prozent mehr als im Jahr zuvor.

Kennzahlen CIMIC

CIMIC hat für das erste Halbjahr 2019 solide Zahlen vorgelegt. Bei konstanten Margen innerhalb der CIMIC-Gruppe beliefen sich die Umsatzerlöse unverändert auf 7,0 Mrd. australische Dollar, wobei sowohl im Miningbereich als auch im australischen Baugeschäft Zuwächse verzeichnet wurden.

Der **Konzerngewinn (NPAT)** von CIMIC erhöhte sich im ersten Halbjahr 2019 um 1 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert auf 367 Mio. australische Dollar. Bei einem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von 1,8 Mrd. australischen Dollar in den letzten zwölf Monaten ist die Cash-Generierung bei CIMIC weiterhin robust.

Erhöhte Investitionen für im Rahmen einzelner Projekte kalkulierter Tunnelbohrmaschinen sowie höhere Ausgaben für Bergbaugerät hatten in den ersten sechs Monaten eine Steigerung der Nettoinvestitionen des Konzerns um zirka 90 Mio. australische Dollar auf 327 Mio. australische Dollar zur Folge.

Die Bilanz von CIMIC verzeichnete eine weitere Stärkung. Zum Ende des ersten Halbjahres 2019 wies CIMIC ein **Nettofinanzvermögen** von 1,4 Mrd. australischen Dollar aus und konnte den Vorjahreswert von 1,3 Mrd. australischen Dollar damit übertreffen.

Bei den operativen Gesellschaften erhöhte sich der Auftragsbestand gegenüber dem Vorjahr um ordentliche 8 Prozent auf 34,3 Mrd. australische Dollar. Insgesamt lag der Auftragsbestand bei 36,8 Mrd. australischen Dollar. Der

Auftragseingang summierte sich im ersten Halbjahr 2019 bei unverändert disziplinierter Angebotsstrategie auf 8,3 Mrd. australische Dollar.

Der bedeutendste Neuauftrag in der Division HOCHTIEF Asia Pacific ist das Vorhaben „Cross River Rail“, ein Schienenprojekt in Brisbane, das den öffentlichen Nahverkehr der Metropole künftig entlasten soll. Innerhalb eines PPP-Vertrags, der jetzt abgeschlossen wurde, werden die Gesellschaften Pacific Partnerships, CPB Contractors und UGL als Teil des Konsortiums „Pulse“ Tunnel und Bahnhöfe bauen sowie das Infrastrukturprojekt 24 Jahre lang betreiben. Der Auftragswert liegt bei zirka 1,7 Mrd. Euro (2,7 Mrd. australische Dollar). Zusätzlich wurden CPB Contractors und UGL zusammen mit Partnern als bevorzugte Bieter für die technische Ausrüstung der Bahnlinie ausgewählt.

Die CIMIC-Gesellschaft UGL hat vermeldet, dass ein Wartungs- und Dienstleistungsauftrag für den Kunden Sydney Trains um weitere fünf Jahre verlängert wurde. Dabei wartet UGL einen Teil der Metrobahnen, erbringt Beschaffungs- und weitere Dienstleistungen. Dieser Auftrag ersetzt eine Erweiterung um zwei Jahre, die im Januar 2019 berichtet wurde. Der neue Vertrag hat einen Wert von zirka 392 Mio. Euro (630 Mio. australische Dollar).

Zudem baut CPB Contractors bis Anfang 2021 die New Avon River Bridge, eine Eisenbahnbrücke im Bundesstaat Victoria. Ebenfalls bis 2021 soll das Kingaroy Hospital fertiggestellt werden, das die CIMIC-Gesellschaft Broad Construction nordwestlich von Brisbane baut.

Als bevorzugter Bieter für Arbeiten am Flughafen von Auckland, Neuseeland, wurde CPB Contractors ausgewählt. Dort sollen bis Ende 2021 eine neue Rollbahn und neue Vorfeldpositionen gebaut werden. Das Projekt hat einen Auftragswert von zirka 117 Mio. Euro (200 Mio. neuseeländische Dollar).

Ausblick HOCHTIEF Asia Pacific

Vorbehaltlich sich verändernder Rahmenbedingungen erwartet CIMIC weiterhin einen **Konzerngewinn (NPAT)** für 2019 im Bereich von **790 bis 840 Mio. australischen Dollar** (2018: 779 Mio. australische Dollar).

HOCHTIEF Europe

Division HOCHTIEF Europe: Kennzahlen

(In Mio. EUR)	H1 2019	H1 2018	Verän- derung	01-12 2018
Bereichsumsatz	573,9	682,1	-15,9 %	1.422,6
Operatives Ergebnis vor Steuern/PBT	32,1	28,6	12,2 %	62,4
Operatives Ergebnis vor Steuern Marge %	5,6	4,2	1,4	4,4
Operativer Konzerngewinn	28,5	21,0	35,7 %	50,3
Nominales Ergebnis vor Steuern/PBT	24,8	23,2	6,9 %	51,8
Nominaler Konzerngewinn	19,3	15,5	24,5 %	39,4
Net Cash aus laufender Geschäftstätigkeit	-45,0	-145,2	69,0 %	120,0
Betriebliche Investitionen brutto	4,1	5,3	-22,6 %	14,4
Nettofinanzvermögen (+)/Nettofinanzschulden (-)	257,1	-10,9	-	475,3
Auftragseingang	929,0	860,1	8,0 %	1.938,1
Leistung	706,8	815,0	-13,3 %	1.760,8
Auftragsbestand (Stichtag)	3.812,2	3.695,2	3,2 %	3.585,9
Mitarbeiter (Stichtag)	5393	5508	-2,1 %	5435
davon in Deutschland	3288	3320	-1,0 %	3291

Anmerkung: operative Ergebnisse, bereinigt um nicht operative Effekte/ Vorjahreszahlen angepasst aufgrund von IFRS 16

Die positive Dynamik in der Division HOCHTIEF Europe hat sich im ersten Halbjahr 2019 fortgesetzt.

Begünstigt durch die solide Margenentwicklung im Bau-geschäft, stieg das **operative Ergebnis vor Steuern** im Vorjahresvergleich um 3 Mio. Euro auf 32 Mio. Euro. Die operative PBT-Marge der Division zeigt weiterhin eine positive Entwicklung.

Die **Umsatzentwicklung** der Division HOCHTIEF Europe war in der Berichtsperiode von einem unverändert disziplinierten Ansatz bei der Auftragsannahme im Baubereich sowie von verringerten Aktivitäten in der Immobilienprojekt-entwicklung geprägt.

Beim **Net Cash aus laufender Geschäftstätigkeit** verzeichnete HOCHTIEF Europe im Sechsmonatszeitraum aufgrund des soliden Beitrags aus dem Bau- und PPP-Geschäft einen kräftigen Anstieg um 100 Mio. Euro gegen-über dem Vorjahr; der Wert für die letzten zwölf Monate beläuft sich auf 220 Mio. Euro.

Ende Juni 2019 wies die Bilanz der Division HOCHTIEF Europe eine starke **Nettovermögensposition** von 257 Mio. Euro aus, was einem Zuwachs von 268 Mio. Euro gegen-über dem Vorjahr entspricht.

Der **Auftragseingang** belief sich im ersten Halbjahr 2019 auf rund 929 Mio. Euro und damit auf das 1,3-Fache der Leistung in diesem Zeitraum.

Mit 3,8 Mrd. Euro lag der **Auftragsbestand** Ende Juni 2019 um 0,2 Mrd. Euro über dem Wert von Dezember 2018.

Zu den Auftragseingängen der Division HOCHTIEF Europe gehört der Heinrich Campus in Düsseldorf mit einem Pro-jektvolumen von 107 Mio. Euro. Der Bürokomplex soll 2021 übergeben werden, eine Nachhaltigkeitszertifizierung nach DGNB-Gold-Standard wird angestrebt.

Zudem verantwortet HOCHTIEF den Bau des Wohn- und Bürokomplexes „3 Höfe“ in Berlin mit einem Auftragsvolu-men von 74 Mio. Euro: Bis Ende 2021 entstehen dort 223 Wohnungen, 38 Büro- und zwei Gewerbeeinheiten.

In Polen verantwortet HOCHTIEF ein neues Gebäude für Wissenschaft und Lehre der Universität Warschau, das in-nerhalb von 30 Monaten fertiggestellt werden soll.

Zu den weiteren Projekten zählen ein zirka 90 Meter hohes Bürogebäude in Berlin sowie ein Auftrag für die U-Bahn in Prag.

Ausblick HOCHTIEF Europe

Für 2019 erwarten wir für die Division eine weitere Steige-rung des **operativen Vorsteuerergebnisses** auf **65 bis 70 Mio. Euro** (2018: 62 Mio. Euro).

Zwischenabschluss (verkürzt)

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

Anmerkung: Die Anpassung der Vergleichszahlen im verkürzten Zwischenabschluss erfolgt aufgrund von IFRS 16.

(In Tsd. EUR)	H1 2019	H1 2018 angepasst	Veränderung	Q2 2019	Q2 2018 angepasst	01–12 2018 angepasst
Umsatzerlöse	12.009.370	11.203.019	7,2 %	6.276.813	5.936.777	23.882.290
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	-385	19.788	–	-799	9.084	-19.438
Sonstige betriebliche Erträge	103.224	67.866	52,1 %	40.013	21.589	170.455
Materialaufwand	-8.704.446	-8.134.675	7,0 %	-4.665.389	-4.342.622	-17.355.300
Personalaufwand	-2.116.703	-1.994.600	6,1 %	-1.023.682	-1.040.610	-4.168.083
Abschreibungen	-347.951	-254.239	36,9 %	-176.474	-137.175	-562.189
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-478.806	-507.736	-5,7 %	-226.925	-243.016	-1.143.555
Gewinn- und Verlustanteile an assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bewertet werden	89.020	104.434	-14,8 %	61.168	68.215	231.842
Übriges Beteiligungsergebnis	16.579	13.655	21,4 %	8.835	5.170	58.285
Finanzerträge	38.513	34.760	10,8 %	16.861	17.054	107.406
Finanzaufwendungen	-118.915	-105.881	12,3 %	-53.785	-47.315	-222.675
Ergebnis vor Steuern	489.500	446.391	9,7 %	256.636	247.151	979.038
Ertragsteuern	-133.860	-137.939	-3,0 %	-69.674	-73.802	-258.921
Ergebnis nach Steuern	355.640	308.452	15,3 %	186.962	173.349	720.117
davon: Anteile ohne beherrschenden Einfluss	76.930	78.799	-2,4 %	36.214	41.614	177.122
davon: Anteile der HOCHTIEF-Aktionäre (Konzerngewinn)	278.710	229.653	21,4 %	150.748	131.735	542.995
Ergebnis je Aktie (in EUR)	3,95	3,57	10,6 %	2,13	2,05	8,30

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

(In Tsd. EUR)	H1 2019	H1 2018 angepasst	Veränderung	Q2 2019	Q2 2018 angepasst	01–12 2018 angepasst
Ergebnis nach Steuern	355.640	308.452	15,3 %	186.962	173.349	720.117
Ergebnisbestandteile, die möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden						
Unterschied aus der Währungsumrechnung	38.503	18.339	110,0 %	-32.290	109.049	56.203
Marktbewertung von Finanzinstrumenten						
originär	6.799	1.619	320,0 %	-4.223	7.334	-7.707
derivativ	-1.276	-2.547	49,9 %	141	-3.279	494
Anteil der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen von at Equity bilanzierten assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	-21.915	-28.344	22,7 %	-21.928	-21.068	-8.584
Ergebnisbestandteile, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden						
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	-75.378	-4.477	–	-36.887	-4.500	-13.667
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen nach Steuern	-53.267	-15.410	-245,7 %	-95.187	87.536	26.739
Gesamtergebnis des Berichtszeitraums nach Steuern	302.373	293.042	3,2 %	91.775	260.885	746.856
davon: Anteile ohne beherrschenden Einfluss	87.216	84.970	2,6 %	32.366	65.519	191.742
davon: Anteile der HOCHTIEF-Aktionäre	215.157	208.072	3,4 %	59.409	195.366	555.114

Konzernbilanz

(In Tsd. EUR)	30.06.2019	31.12.2018 angepasst	01.01.2018 angepasst
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	1.196.514	1.159.395	1.191.858
Sachanlagen	1.714.067	1.647.150	1.494.526
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	12.522	7.195	9.488
At Equity bewertete Finanzanlagen	1.751.644	1.865.368	305.540
Übrige Finanzanlagen	82.024	73.481	73.528
Finanzforderungen	503.585	486.760	484.306
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	184.932	168.385	153.785
Ertragsteueransprüche	23.270	21.162	3.327
Latente Steuern	114.613	126.398	263.604
	5.583.171	5.555.294	3.979.962
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	423.260	378.018	424.942
Finanzforderungen	138.866	178.045	105.169
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	6.261.426	5.349.650	4.780.669
Wertpapiere	350.557	445.474	428.759
Flüssige Mittel	3.460.443	3.565.888	3.094.924
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	415	920	20.983
	10.634.967	9.917.995	8.855.446
	16.218.138	15.473.289	12.835.408
Passiva			
Eigenkapital			
Anteile der HOCHTIEF-Aktionäre	1.723.775	1.860.537	614.989
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	592.954	550.789	467.336
	2.316.729	2.411.326	1.082.325
Langfristige Schulden			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	467.557	390.013	367.751
Andere Rückstellungen	386.384	370.271	348.751
Finanzverbindlichkeiten	1.844.524	2.069.838	2.183.235
Leasingverbindlichkeiten	512.021	535.601	498.865
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	122.475	50.572	99.049
Sonstige Verbindlichkeiten	34.909	20.517	22.428
Latente Steuern	74.156	51.020	32.381
	3.442.026	3.487.832	3.552.460
Kurzfristige Schulden			
Andere Rückstellungen	721.131	842.152	728.590
Finanzverbindlichkeiten	865.702	599.623	235.561
Leasingverbindlichkeiten	247.164	245.921	149.664
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	8.625.386	7.886.435	7.086.808
	10.459.383	9.574.131	8.200.623
	16.218.138	15.473.289	12.835.408

Konzern-Kapitalflussrechnung

(In Tsd. EUR)	H1 2019	H1 2018 angepasst
Ergebnis nach Steuern	355.640	308.452
Abschreibungen/Zuschreibungen	336.277	239.120
Veränderung der Rückstellungen	-15.409	-3.756
Veränderung der latenten Steuern	36.830	113.851
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagegegenständen und von kurzfristigen Wertpapieren	-6.670	-7.637
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge (i. W. Equity-Bewertung) sowie Ergebnisse aus Entkonsolidierungen	146.453	22.682
Auszahlungen für den Erwerb von Abertis (zur Weiterveräußerung)	–	-12.764.541
Aufnahme von Finanzschulden zum Erwerb von Abertis (zur Weiterveräußerung)	–	12.764.541
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-475.929	-315.661
Veränderung der sonstigen Bilanzposten	-507	901
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	376.685	357.952
Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		
Betriebliche Investitionen	-246.959	-177.199
Übrige Investitionen	-40.658	–
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	12.554	13.681
Akquisitionen und Beteiligungen		
Auszahlungen für den Erwerb von Abertis (Anteile HOCHTIEF)	–	-3.191.135
Übrige Investitionen	-101.741	-30.588
Einzahlungen aus Anlagenabgängen/Desinvestments	24.425	989
Veränderung flüssiger Mittel aus Erst- und Entkonsolidierungen	12.259	-584
Veränderung der Wertpapiere und Forderungsforderungen	-1.778	-52.426
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-341.898	-3.437.262
Einzahlungen aus dem Verkauf eigener Aktien	1.475	1.432
Einzahlungen in das Eigenkapital durch Anteile ohne beherrschenden Einfluss	678	13.147
Sonstige Finanzierungsvorgänge	–	-87.211
Dividenden an Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-5.484	-5.422
Aufnahme von Finanzschulden		
Aufnahme zum Erwerb von Abertis (Anteile HOCHTIEF)	–	3.191.135
Übrige Finanzschulden	618.751	347.910
Tilgung von Finanzschulden	-638.086	-213.690
Tilgung von Leasingschulden	-139.283	-85.373
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-161.949	3.161.928
Zahlungswirksame Veränderungen der flüssigen Mittel	-127.162	82.618
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die flüssigen Mittel	21.717	31.124
Veränderung der flüssigen Mittel insgesamt	-105.445	113.742
Flüssige Mittel zum Jahresanfang	3.565.888	3.094.924
Flüssige Mittel zum Ende des Berichtszeitraums	3.460.443	3.208.666

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

(In Tsd. EUR)	Gezeichnetes Kapital HOCHTIEF Aktiengesellschaft	Kapitalrücklage HOCHTIEF Aktiengesellschaft	Gewinnrücklagen einschließlich Bilanzgewinn	Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen			Anteile der HOCHTIEF-Aktionäre	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Summe
				Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	Unterschied aus der Währungsumrechnung	Marktbewertung von Finanzinstrumenten			
Stand 31.12.2017	164.608	818.177	1.061.484	-306.683	79.298	-28.770	1.788.114	745.988	2.534.102
Änderung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden IFRS 9/15	–	–	-1.067.010	–	-57.567	–	-1.124.577	-269.918	-1.394.495
Änderung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden IFRS 16	–	–	-48.548	–	–	–	-48.548	-8.734	-57.282
Stand 01.01.2018 ¹⁾	164.608	818.177	-54.074	-306.683	21.731	-28.770	614.989	467.336	1.082.325
Dividenden	–	–	-217.184	–	–	–	-217.184	-47.720	-264.904
Ergebnis nach Steuern ¹⁾	–	–	229.653	–	–	–	229.653	78.799	308.452
Veränderung aus Währungsumrechnung und Marktbewertung von Finanzinstrumenten ¹⁾	–	–	–	–	12.108	-29.212	-17.104	6.171	-10.933
Veränderung aus der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	–	–	–	-4.477	–	–	-4.477	–	-4.477
Gesamtergebnis ¹⁾	–	–	229.653	-4.477	12.108	-29.212	208.072	84.970	293.042
Übrige neutrale Veränderungen	–	737	729	–	–	–	1.466	12.829	14.295
Stand 30.06.2018 ¹⁾	164.608	818.914	-40.876	-311.160	33.839	-57.982	607.343	517.415	1.124.758
Stand 31.12.2018	180.856	1.710.499	317.434	-320.350	62.329	-44.776	1.905.992	559.391	2.465.383
Änderung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden IFRS 16	–	–	-46.649	–	1.194	–	-45.455	-8.602	-54.057
Stand 01.01.2019	180.856	1.710.499	270.785	-320.350	63.523	-44.776	1.860.537	550.789	2.411.326
Dividenden	–	–	-351.647	–	–	–	-351.647	-53.156	-404.803
Ergebnis nach Steuern	–	–	278.710	–	–	–	278.710	76.930	355.640
Veränderung aus Währungsumrechnung und Marktbewertung von Finanzinstrumenten	–	–	–	–	26.199	-14.374	11.825	10.286	22.111
Veränderung aus der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	–	–	–	-75.378	–	–	-75.378	–	-75.378
Gesamtergebnis	–	–	278.710	-75.378	26.199	-14.374	215.157	87.216	302.373
Übrige neutrale Veränderungen	–	558	-830	–	–	–	-272	8.105	7.833
Stand 30.06.2019	180.856	1.711.057	197.018	-395.728	89.722	-59.150	1.723.775	592.954	2.316.729

1) Angepasst aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 16.

Erläuternde Konzernanhangangaben

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernzwischenbericht zum 30. Juni 2019, der am 22. Juli 2019 zur Veröffentlichung freigegeben wurde, wird nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht wurden von unseren Wirtschaftsprüfern einer prüferischen Durchsicht unterzogen. In Einklang mit IAS 34 ist ein gegenüber dem Konzernabschluss verkürzter Berichtsumfang gewählt worden.

Der vorliegende Zwischenbericht basiert auf dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018.

HOCHTIEF wendet zum 1. Januar 2019 den neuen Standard **IFRS 16 „Leasingverhältnisse“** an, der IAS 17 „Leasingverhältnisse“, IFRIC 4 „Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält“, SIC-15 „Mietleasingverhältnisse – Anreizvereinbarungen“ und SIC-27 „Beurteilung des wirtschaftlichen Gehalts von Transaktionen in der rechtlichen Form von Leasingverhältnissen“ ersetzt.

HOCHTIEF wählte die vollständige retrospektive Methode als Übergangsmethode. Zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung nutzt HOCHTIEF den praktischen Behelf, nicht erneut zu beurteilen, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis darstellt oder beinhaltet. Somit wird die Definition eines Leasingverhältnisses nur auf Verträge angewendet, die zum oder nach diesem Zeitpunkt geschlossen (oder geändert) wurden. Darüber hinaus nimmt HOCHTIEF – mit Ausnahme von Immobilien-Leasingverhältnissen – das Wahlrecht in Anspruch, Leasing- und Nicht-Leasingkomponenten zusammenzufassen und einheitlich in der Bilanz als Leasingverhältnisse zu erfassen.

In IFRS 16 werden die Grundsätze für den Ansatz, die Bewertung, die Darstellung und die Angabe von Leasingverhältnissen dargelegt. Zudem verlangt der Standard, dass Leasingnehmer alle Leasingverhältnisse nach einem einheitlichen Modell bilanzieren, ähnlich der Bilanzierung von Finanzierungsleasingverhältnissen nach IAS 17. Die Bilanzierung beim Leasinggeber nach IFRS 16 unterscheidet sich im Wesentlichen nicht von der Bilanzierung nach IAS 17 und hat keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzern.

Der Leasingnehmer erfasst zu Beginn des Leasingverhältnisses eine Verbindlichkeit zur Leistung der Leasingzahlungen („Leasingverbindlichkeit“) sowie einen Vermögenswert, der dem Recht auf Nutzung des zugrunde liegenden Vermögenswerts während der Laufzeit des Leasingverhältnisses entspricht („Nutzungsrecht“). HOCHTIEF weist die Zinsaufwendungen für die Leasingverbindlichkeit getrennt vom Abschreibungsbetrag für das Nutzungsrecht aus.

Der Leasingnehmer ist auch verpflichtet, die Leasingverbindlichkeit bei Eintritt bestimmter Ereignisse (zum Beispiel Änderung der Laufzeit des Leasingverhältnisses oder der Leasingzahlungen) neu zu bewerten. Das Nutzungsrecht ist um den aus der Neubewertung der Leasingverbindlichkeit resultierenden Betrag zu berichtigen.

Die Aufwendungen für Operating-Leasingverhältnisse bestehen weiterhin für kurzfristige Leasingverhältnisse (bis zu 12 Monate) sowie für Vermögenswerte von geringem Wert.

Auswirkungen aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 16

Der Konzern hat IFRS 16 vollständig rückwirkend angewendet. Daher wurden die Vergleichszahlen so angepasst, als wäre schon immer nach dem neuen Standard bilanziert worden. Die Anhangangaben wurden ebenfalls angepasst, sofern für Vergleichswerte nach den neuen Angabepflichten erforderlich. Die Anpassungen in der Konzernbilanz, der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung aufgrund der Anwendung des neuen Standards sind im Folgenden dargestellt.

Auswirkungen auf die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018

(In Tsd. EUR)	31.12.2018	Anpassung IFRS 16	31.12.2018 angepasst
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen ¹⁾	979.232	667.918	1.647.150
Latente Steuern ²⁾	113.894	12.504	126.398
Gesamtauswirkungen auf die Vermögenswerte		680.422	
Passiva			
Eigenkapital			
Anteile der HOCHTIEF-Aktionäre ³⁾	1.905.992	-45.455	1.860.537
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	559.391	-8.602	550.789
Gesamtauswirkungen auf das Eigenkapital	2.465.383	-54.057	2.411.326
Langfristige Schulden			
Leasingverbindlichkeiten	–	535.601	535.601
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	69.690	-19.118	50.572
Sonstige Verbindlichkeiten	28.249	-7.732	20.517
Latente Steuern ²⁾	51.702	-682	51.020
Kurzfristige Schulden			
Leasingverbindlichkeiten	–	245.921	245.921
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	7.905.946	-19.511	7.886.435
Gesamtauswirkungen auf die Schulden		734.479	

1) Durch IFRS 16 werden in der Bilanz Beträge für Nutzungsrechte innerhalb des Sachanlagevermögens sowie Leasingverbindlichkeiten ausgewiesen, die dem Portfolio der geleasteten Vermögenswerte des Konzerns entsprechen, das sich auf Sachanlagen, Betriebsgeräte und vom Konzern genutzte Fahrzeuge verteilt.

2) Bei den Anpassungen auf Grundlage von IFRS 16 sind deren steuerliche Auswirkungen zu erfassen; daher wurde die Nettoposition bei den latenten Steuern beeinflusst.

3) Zum 31. Dezember 2018 hat sich die Anpassung der Gewinnrücklagen um etwa 3 Mio. EUR erhöht (45,5 Mio. EUR).

Auswirkungen auf die Konzernbilanz zum 1. Januar 2018

(In Tsd. EUR)	01.01.2018	Anpassung IFRS 16	01.01.2018 angepasst
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen ⁴⁾	959.854	534.672	1.494.526
Latente Steuern ⁵⁾	251.221	12.383	263.604
Gesamtauswirkungen auf die Vermögenswerte		547.055	
Passiva			
Eigenkapital			
Anteile der HOCHTIEF-Aktionäre ⁶⁾	663.537	-48.548	614.989
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	476.070	-8.734	467.336
Gesamtauswirkungen auf das Eigenkapital	1.139.607	-57.282	1.082.325
Langfristige Schulden			
Leasingverbindlichkeiten	–	498.865	498.865
Sonstige Verbindlichkeiten	30.333	-7.905	22.428
Latente Steuern ⁵⁾	32.848	-467	32.381
Kurzfristige Schulden			
Leasingverbindlichkeiten	–	149.664	149.664
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	7.122.628	-35.820	7.086.808
Gesamtauswirkungen auf die Schulden		604.337	

4) Durch IFRS 16 werden in der Bilanz Beträge für Nutzungsrechte innerhalb des Sachanlagevermögens sowie Leasingverbindlichkeiten ausgewiesen, die dem Portfolio der geleasteten Vermögenswerte des Konzerns entsprechen, das sich auf Sachanlagen, Betriebsgeräte und vom Konzern genutzte Fahrzeuge verteilt.

5) Bei den Anpassungen auf Grundlage von IFRS 16 sind deren steuerliche Auswirkungen zu erfassen; daher wurde die Nettoposition bei den latenten Steuern beeinflusst.

6) Die Gewinnrücklagen wurden zum 1. Januar 2018 unter Anwendung der vollständig retrospektiven Methode um die Auswirkungen von IFRS 16 angepasst, woraus sich eine Minderung des Eigenkapitals um 48,5 Mio. EUR ergab.

Auswirkungen auf die Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung zum 30. Juni 2018

(In Tsd. Euro)	H1 2018	Anpassung	H1 2018 angepasst
Umsatzerlöse	11.203.019	–	11.203.019
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	19.788	–	19.788
Sonstige betriebliche Erträge	67.776	90	67.866
Materialaufwand ¹⁾	-8.154.232	19.557	-8.134.675
Personalaufwand	-1.994.600	–	-1.994.600
Abschreibungen ¹⁾	-182.579	-71.660	-254.239
Sonstige betriebliche Aufwendungen ¹⁾	-575.127	67.391	-507.736
Gewinn- und Verlustanteile an assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bewertet werden	104.434	–	104.434
Übriges Beteiligungsergebnis	13.655	–	13.655
Finanzerträge	34.760	–	34.760
Finanzaufwendungen ¹⁾	-90.771	-15.110	-105.881
Ergebnis vor Steuern	446.123	268	446.391
Ertragsteuern	-138.398	459	-137.939
Ergebnis nach Steuern	307.725	727	308.452
davon: Anteile ohne beherrschenden Einfluss	78.823	-24	78.799
davon: Anteile der HOCHTIEF-Aktionäre (Konzerngewinn)	228.902	751	229.653
Ergebnis je Aktie (in EUR)²⁾	3,56	0,01	3,57

1) Durch IFRS 16 haben sich der Betrag und die Darstellung der leasingbezogenen Aufwendungen geändert. Nach IAS 17 wurden Aufwendungen für Operating-Leasingverhältnisse als betriebliche Aufwendungen ausgewiesen, während IFRS 16 die Leasingaufwendungen in Abschreibungen für die erfassten Nutzungsrechte und Finanzaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten unterteilt. Dies führte zu einem Rückgang der Aufwendungen für Operating-Leasingverhältnisse und zu einem Anstieg der Abschreibungen und der Finanzaufwendungen. Infolgedessen wurde auch das EBITDA des Konzerns beeinflusst.

2) Der angepasste Gewinn hat zu einer geringfügigen Änderung des Konzernergebnisses je Aktie geführt.

Auswirkungen auf die Konzern-Kapitalflussrechnung zum 30. Juni 2018

(In Tsd. EUR)	H1 2018	Anpassung	H1 2018 angepasst
Ergebnis nach Steuern	307.725	727	308.452
Abschreibungen/Zuschreibungen	167.460	71.660	239.120
Veränderung der Rückstellungen	-3.756	–	-3.756
Veränderung der latenten Steuern	114.310	-459	113.851
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagegegenständen und von kurzfristigen Wertpapieren	-7.637	–	-7.637
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge (i. W. Equity-Bewertung) sowie Ergebnisse aus Entkonsolidierungen	7.573	15.109	22.682
Auszahlungen für den Erwerb von Abertis (zur Weiterveräußerung)	-12.764.541	–	-12.764.541
Aufnahme von Finanzschulden zum Erwerb von Abertis (zur Weiterveräußerung)	12.764.541	–	12.764.541
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-313.997	-1.664	-315.661
Veränderung der sonstigen Bilanzposten	901	–	901
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit³⁾	272.579	85.373	357.952
Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien			
Betriebliche Investitionen	-177.199	–	-177.199
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	13.681	–	13.681
Akquisitionen und Beteiligungen			
Auszahlungen für den Erwerb von Abertis (Anteile HOCHTIEF)	-3.191.135	–	-3.191.135
Übrige Investitionen	-30.588	–	-30.588
Einzahlungen aus Anlagenabgängen/Desinvestments	989	–	989
Veränderung flüssiger Mittel aus Erst- und Entkonsolidierungen	-584	–	-584
Veränderung der Wertpapiere und Finanzforderungen	-52.426	–	-52.426
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.437.262	–	-3.437.262
Einzahlungen aus dem Verkauf eigener Aktien	1.432	–	1.432
Einzahlungen in das Eigenkapital durch Anteile ohne beherrschenden Einfluss	13.147	–	13.147
Sonstige Finanzierungsvorgänge	-87.211	–	-87.211
Dividenden an Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-5.422	–	-5.422
Aufnahme von Finanzschulden			
Aufnahme zum Erwerb von Abertis (Anteile HOCHTIEF)	3.191.135	–	3.191.135
Übrige Finanzschulden	347.910	–	347.910
Tilgung von Finanzschulden	-213.690	–	-213.690
Tilgung der Leasingschulden	–	-85.373	-85.373
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit³⁾	3.247.301	-85.373	3.161.928
Zahlungswirksame Veränderungen der flüssigen Mittel	82.618	–	82.618
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die flüssigen Mittel	31.124	–	31.124
Veränderung der flüssigen Mittel insgesamt	113.742	–	113.742
Flüssige Mittel zum Jahresanfang	3.094.924	–	3.094.924
Flüssige Mittel zum Ende des Berichtszeitraums	3.208.666	–	3.208.666

3) Leasingzahlungen, die bisher zum Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit zählten, werden nun der Finanzierungstätigkeit zugeordnet. Der Zinsanteil der Auszahlung wurde ebenfalls in die Finanzierungstätigkeit einbezogen. Daraus ergaben sich ein Anstieg des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit sowie ein geringerer Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit.

Ansatz von Leasingverhältnissen

Der Konzern als Leasingnehmer

Der Konzern beurteilt bei Vertragsbeginn, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis darstellt oder beinhaltet. Dies ist der Fall, wenn der Vertrag dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts gegen Zahlung eines Entgelts für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren. In diesen Fällen erfasst der Konzern ein Nutzungsrecht und eine entsprechende Leasingverbindlichkeit für alle Leasingvereinbarungen. Hiervon ausgenommen sind kurzfristige, kündbare Leasingverhältnisse, bei denen im Falle einer Kündigung durch den Leasingnehmer die mit der Kündigung verbundenen Verluste zulasten des Leasinggebers gehen, sowie geleaste Vermögenswerte von geringem Wert. Bei diesen Leasingverhältnissen erfasst der Konzern die Leasingzahlungen als betrieblichen Aufwand linear über die Dauer des Leasingverhältnisses, es sei denn, eine andere systematische Basis ist repräsentativer für den Zeitverlauf, in dem der wirtschaftliche Nutzen der geleasteten Vermögenswerte verbraucht wird.

Der Konzern verfügt über ein erhebliches Leasingportfolio, das sich überwiegend auf Sachanlagen, Betriebsgeräte und die Leasingfahrzeuge verteilt. Angesichts der operativen Tätigkeit des Konzerns in den Bereichen Bau, Construction Management und Dienstleistungen stellen Leasinggegenstände einen wichtigen Bestandteil des Geschäftsbetriebs dar.

Bewertung und Darstellung von Leasingverbindlichkeiten

Die Leasingverbindlichkeit wird bei erstmaligem Ansatz zum Barwert der zum Bereitstellungsdatum noch nicht geleisteten Leasingzahlungen bewertet, abgezinst zu dem dem Leasingverhältnis zugrunde liegenden Zinssatz. Lässt sich dieser Zinssatz nicht ohne Weiteres bestimmen, zieht der Konzern seinen Grenzfremdkapitalzinssatz heran.

Folgende Positionen werden ebenfalls in der Bewertung der Leasingverbindlichkeit berücksichtigt:

- feste Leasingzahlungen, die mit etwaigen Leasinganreizen verrechnet werden;
- variable Leasingzahlungen für Leasingverbindlichkeiten, die an einen variablen Index gekoppelt sind;
- Beträge, die im Rahmen von Restwertgarantien voraussichtlich an den Leasinggeber entrichtet werden müssen;
- der Ausübungspreis von Kaufoptionen (sofern die Ausübung der Option hinreichend sicher ist); und
- Strafzahlungen für eine Kündigung von Leasingverhältnissen, wenn bei der Laufzeit des Leasingverhältnisses eine vorzeitige Kündigung berücksichtigt ist.

Die Leasingverbindlichkeit wird in der Bilanz separat ausgewiesen. Bei Verbindlichkeiten, die innerhalb von 12 Monaten zurückgezahlt werden, erfolgt der Ausweis als kurzfristig und bei Verbindlichkeiten, die über einen Zeitraum von mehr als 12 Monaten zurückgezahlt werden, erfolgt der Ausweis als langfristig.

In Folgeperioden wird die Leasingverbindlichkeit bewertet, indem der Saldo um die geleisteten Leasingrückzahlungen reduziert und der Buchwert um die Zinsen auf die Leasingverbindlichkeit erhöht wird.

In den folgenden Fällen muss der Konzern die Leasingverbindlichkeit neu bewerten und eine Anpassung am Nutzungsrecht vornehmen:

- Die Laufzeit des Leasingverhältnisses wurde geändert oder es hat sich eine Änderung bei der Einschätzung des Konzerns hinsichtlich der Ausübung der Kaufoption ergeben. In diesem Fall wird die Leasingverbindlichkeit neu bewertet und zu diesem Zweck werden die geänderten Leasingzahlungen mittels eines geänderten Diskontierungssatzes abgezinst;
- Ein Leasingvertrag wird geändert und die Änderung des Leasingverhältnisses wird nicht als separates Leasingverhältnis ausgewiesen. In diesem Fall wird die Leasingverbindlichkeit neu bewertet und zu diesem Zweck werden die geänderten Leasingzahlungen mittels eines geänderten Diskontierungssatzes abgezinst; und
- Die Leasingzahlungen werden aufgrund von Änderungen am Index oder einer Änderung der erwarteten Zahlungen aufgrund eines garantierten Restwerts angepasst. In diesen Fällen wird die Leasingverbindlichkeit neu bewertet und zu diesem Zweck werden die geänderten Leasingzahlungen mit dem ursprünglichen Diskontierungssatz abgezinst. Ergibt sich die Änderung der Leasingzahlungen jedoch durch eine Veränderung eines variablen Zinssatzes, wird ein modifizierter Diskontierungssatz angewandt.

Bewertung und Darstellung von Nutzungsrechten

Die vom Konzern ausgewiesenen Nutzungsrechte umfassen die erstmalige Bewertung der entsprechenden Leasingverbindlichkeit, alle bei oder vor Vertragsbeginn geleisteten Leasingzahlungen abzüglich aller etwaigen erhaltenen Leasinganreize sowie etwaiger direkter Kosten. Kosten, die dem Konzern für das Stilllegen des Vermögenswerts, die Wiederherstellung des Standorts oder die Wiederherstellung des Vermögenswerts entstehen, sind in den Kosten des Nutzungsrechts enthalten.

Das Nutzungsrecht wird in Folgeperioden nach dem Anschaffungskostenmodell bewertet, wobei kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen auf das Nutzungsrecht erfolgen. Ist in den Kosten des Nutzungsrechts berücksichtigt, dass der Konzern eine Kaufoption ausüben wird, so wird das Nutzungsrecht vom Bereitstellungsdatum bis zum Ende der Nutzungsdauer des zugrunde liegenden Vermögenswerts abgeschrieben. Andernfalls nimmt der Konzern Abschreibungen auf den Vermögenswert bis zum Ende seiner Nutzungsdauer oder der kürzeren Laufzeit des Leasingverhältnisses vor. Die Abschreibung beginnt mit dem Bereitstellungsdatum und der Buchwert des Vermögenswerts wird angepasst, um dem kumulierten Saldo der Abschreibungen Rechnung zu tragen.

Eine etwaige Neubewertung der Leasingverbindlichkeit wird auch auf den Wert des Nutzungsrechts angewandt.

Die Nutzungsrechte werden in der Bilanz innerhalb der Sachanlagen ausgewiesen.

Ansatz als Leasinggeber

Hinsichtlich einiger Untervermietungen von Immobilien sowie der Vermietung von Anlagen und Geräten an seine Partner, Lieferanten und Auftragnehmer schließt der Konzern Leasingverträge als Leasinggeber ab. Diese Leasingverhältnisse werden entweder als Finanzierungsleasing oder als Operating-Leasingverhältnisse ausgewiesen. Werden durch die Bedingungen des Leasingverhältnisses im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen auf den Leasingnehmer übertragen, wird der Vertrag als Finanzierungsleasing klassifiziert. Ist dies nicht der Fall, erfolgt der Ausweis als Operating-Leasingverhältnis. Erträge aus Operating-Leasingverhältnissen werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst. Anfängliche direkte Kosten, die bei den Verhandlungen und beim Abschluss von Operating-Leasingverhältnissen entstehen, werden im Buchwert des geleasteten Vermögenswerts berücksichtigt. Vom Leasingnehmer zu zahlende Beträge werden im Rahmen von Finanzierungsleasingverhältnissen als Forderungen ausgewiesen.

Rechnungslegungsbezogene Schätzungen, Ermessensentscheidungen und Annahmen

Bei der Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses entsprechen die bei der Anwendung der IFRS getroffenen Ermessensentscheidungen, die wesentliche Auswirkungen auf den Abschluss haben könnten, sowie Schätzungen mit einem Anpassungsrisiko im Berichtszeitraum 2019 denen im Geschäftsbericht von HOCHTIEF zum 31. Dezember 2018, mit den folgenden Aktualisierungen:

Leasing

- Feststellung, ob Leasingverhältnisse bestehen
- Schätzung von Restwertgarantien und Optionen zum Kauf von Leasingverbindlichkeiten
- Schätzung der Mietverlängerungsoptionen

Pensionen

HOCHTIEF hat aufgrund gesunkener Kapitalmarktzinsen zum 30. Juni 2019 die Abzinsungssätze zur Bewertung der Pensionsverpflichtungen wie folgt verändert:

(In Prozent)	30.06.2019	31.12.2018
Deutschland	1,25	2,00
USA	3,60	4,45
Großbritannien	2,25	2,90

Währungsumrechnung

Für die Währungsumrechnung der wesentlichen ausländischen Konzerngesellschaften wurden folgende Wechselkurse zugrunde gelegt:

(In EUR)	Durchschnitt		Bilanzstichtag	
	H1 2019	H1 2018	30.06.2019	31.12.2018
1 US-Dollar (USD)	0,88	0,83	0,88	0,87
1 australischer Dollar (AUD)	0,63	0,64	0,62	0,62
1 britisches Pfund (GBP)	1,15	1,14	1,12	1,12
100 polnische Zloty (PLN)	23,34	23,58	23,53	23,25
100 Katar-Riyal (QAR)	24,20	22,70	24,00	23,91
100 tschechische Kronen (CZK)	3,89	3,91	3,93	3,89
100 chilenische Pesos (CLP)	0,13	0,14	0,13	0,13

Änderungen des Konsolidierungskreises

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2019 wurden zehn ausländische Gesellschaften erstmals in den Konzernabschluss einbezogen. Eine inländische Gesellschaft und 15 ausländische Gesellschaften sind aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden.

Die Anzahl der nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen hat sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2019 im In- und Ausland per Saldo jeweils um eine Gesellschaft vermindert. Zudem wurden im Ausland drei gemeinschaftliche Tätigkeiten mehr in den Konzernabschluss einbezogen.

Zum 30. Juni 2019 wurden neben der HOCHTIEF Aktiengesellschaft insgesamt 44 inländische und 374 ausländische Tochterunternehmen im Rahmen der Vollkonsolidierung, 16 inländische und 128 ausländische Unternehmen nach der Equity-Methode sowie 74 ausländische gemeinschaftliche Tätigkeiten in den Konzernabschluss einbezogen.

Als eigenständiger börsennotierter Konzern veröffentlicht die HOCHTIEF Aktiengesellschaft, Essen, Deutschland, Amtsgericht Essen, Handelsregisternummer HRB 279, ihren Konzernabschluss, der gleichzeitig in den Konzernabschluss der ACS Actividades de Construcción y Servicios, S.A., Madrid, Spanien, einbezogen wird.

Ergänzende Angaben zu flüssigen Mitteln und kurzfristigen Finanzanlagen und Beteiligungen

(In Tsd. EUR)	30.06.2019	31.12.2018 angepasst
Flüssige Mittel	3.460.443	3.565.888
Kurzfristige Finanzanlagen und Beteiligungen ¹⁾	38.907	1.520
Flüssige und äquivalente Mittel	3.499.350	3.567.408

1) Dieser Saldo stellt liquide Mittel dar, die nach Ende des Berichtszeitraums in flüssige Mittel umgewandelt wurden beziehungsweise die ohne Weiteres in flüssige Mittel umwandelbar sind.

(In Tsd. EUR)	H1 2019	H1 2018 angepasst
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	376.685	357.952
Veränderung kurzfristige Finanzanlagen und Beteiligungen	37.387	603
Net Cash aus laufender Geschäftstätigkeit	414.072	358.555

Zum 30. Juni 2019 sind Guthaben bei Kreditinstituten im Zusammenhang mit dem Verkauf von Forderungen und während der Berichtsperiode erhaltenen Meilensteinzahlungen aus Verträgen in Höhe von 363.919 Tsd. Euro (31. Dezember 2018: 357.828 Tsd. Euro) als verfügungsbeschränkt klassifiziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

(In Tsd. EUR)	30.06.2019	31.12.2018 angepasst
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.389.477	2.672.171
Vertragsvermögenswerte	2.033.892	2.108.327
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	812.514	545.708
Ertragsteueransprüche	25.543	23.444
	6.261.426	5.349.650

Bereits in Rechnung gestellte Teilleistungen werden unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Noch nicht abgerechnete Leistungen werden als Vertragsvermögenswerte erfasst, sofern die Anzahlungen die kumulierte Leistung (Auftragskosten und Auftragsergebnis) nicht übersteigen. Verbleibt nach Abzug der Anzahlungen ein negativer Saldo, wird dieser unter den Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesen. Diese saldierte Darstellung erfolgt nunmehr projektbezogen für beide Berichtsperioden – zum 30. Juni 2019 und zum 31. Dezember 2018.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

(In Tsd. EUR)	30.06.2019	31.12.2018 angepasst
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.453.388	6.191.473
Vertragsverbindlichkeiten	1.393.408	1.282.936
Sonstige Verbindlichkeiten	767.391	399.071
Ertragsteuerverbindlichkeiten	11.199	12.955
	8.625.386	7.886.435

Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

Für jede Klasse von Finanzinstrumenten werden die beizulegenden Zeitwerte der einzelnen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten angegeben. In Abhängigkeit von der Marktnähe ist für den beizulegenden Zeitwert – basierend auf den Eingangsparametern, die in die angewandten Bewertungsverfahren einfließen – eine dreistufige Fair Value-Hierarchie zu berücksichtigen:

- Stufe 1: Vorliegen von notierten Preisen in aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden als Eingangsparameter; zum Beispiel börsennotierte Wertpapiere;
- Stufe 2: Verwendung von anderen Eingangsparametern als den notierten Preisen der Stufe 1, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt, das heißt als Preis, oder indirekt, das heißt aus Preisen, abgeleitet oder beobachtet werden können; zum Beispiel Zinsswaps oder Devisentermingeschäfte;
- Stufe 3: Keine relevant beobachtbaren Eingangsparameter sind verfügbar, sodass als Eingangsparameter ein Abgangspreis aus Sicht eines Marktteilnehmers zu ermitteln ist, der den Vermögenswert hält oder die Schuld begleichen muss; zum Beispiel Beteiligungen, die zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind und deren Zeitwert durch eine Unternehmensbewertung ermittelt wurde.

(In Tsd. EUR)	30.06.2019				31.12.2018			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe
Aktiva								
Übrige Finanzanlagen	–	13.991	68.033	82.024	–	8.497	64.984	73.481
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte								
langfristig	7	140	48.178	48.325	–	3.193	46.890	50.083
kurzfristig	105	6.255	–	6.360	–	9.602	–	9.602
Wertpapiere	314.491	36.066	–	350.557	410.435	35.039	–	445.474
Summe Aktiva	314.603	56.452	116.211	487.266	410.435	56.331	111.874	578.640
Passiva								
Sonstige Verbindlichkeiten								
langfristig	–	4	–	4	–	–	–	–
kurzfristig	89	42	–	131	–	747	–	747
Summe Passiva	89	46	–	135	–	747	–	747

In den einzelnen Klassen von Finanzinstrumenten entsprechen sich grundsätzlich der jeweils beizulegende Zeitwert und der zugrunde liegende Buchwert, soweit die Ermittlung eines beizulegenden Zeitwerts verlässlich gegeben ist. Abweichungen ergeben sich lediglich bei den Finanzverbindlichkeiten. Ihr Buchwert beträgt insgesamt 2.710.226 Tsd. Euro (31.12.2018: 2.669.461 Tsd. Euro), bei einem beizulegenden Zeitwert von 2.772.363 Tsd. Euro (31.12.2018: 2.706.992 Tsd. Euro).

Im ersten Halbjahr 2019 erfolgte – wie im Vergleichszeitraum – zwischen den zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten der Stufen 1 und 2 sowie der Stufe 3 keine Umgliederung.

In der Stufe 3 wird der Fair Value von Anteilen an nicht börsennotierten Gesellschaften in Übereinstimmung mit allgemein anerkannten Bewertungsverfahren – basierend auf Discounted-Cashflow-Analysen – bestimmt. Dabei sind interne Verzinsung, Wachstumsrate und Diskontierungsfaktor die nicht beobachtbaren Eingangsparameter. Die Optionsbewertung erfolgt mittels einer Monte-Carlo-Simulation. Als entsprechende Eingangsparameter werden erwarteter Ausübungszeitraum, Multiplikator und Diskontierungsfaktor berücksichtigt. Veränderungen der Eingangsparameter, die sich aus möglichen nachvollziehbaren alternativen Annahmen ergeben, würden sich auf die in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Beträge, das Gesamtvermögen oder die Gesamtschulden sowie das Eigenkapital insgesamt nicht wesentlich auswirken. Die Überleitung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten der Stufe 3 von den Eröffnungs- zu den Schluss-salden stellt sich für die übrigen Finanzanlagen sowie für sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte in folgender Weise dar:

Überleitung der Stufe 3 im ersten Halbjahr 2019

(In Tsd. EUR)

Stand 01.01.2019	111.874
Währungsanpassungen	1.140
In der GuV erfasste Gewinne (+)/Verluste (-)	3.191
Übrige Veränderungen	6
Stand 30.06.2019	116.211

Überleitung der Stufe 3 im Geschäftsjahr 2018

(In Tsd. EUR)

Stand 01.01.2018	109.105
Währungsanpassungen	-1.781
In der GuV erfasste Gewinne (+)/Verluste (-)	4.363
Übrige Veränderungen	187
Stand 31.12.2018	111.874

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Gewinne sind im übrigen Beteiligungsergebnis berücksichtigt; die sonstigen Veränderungen wurden demgegenüber erfolgsneutral abgebildet.

Eigene Aktien

Zum 30. Juni 2019 ergibt sich für die HOCHTIEF Aktiengesellschaft ein Bestand an eigenen Aktien von insgesamt 22.346 Stück. Diese Aktien wurden seit dem 7. Oktober 2014 für die im Hauptversammlungsbeschluss vom 7. Mai 2014 beziehungsweise 6. Mai 2015 genannten Zwecke und zur Verwendung für alle sonstigen aktienrechtlich zulässigen Zwecke erworben.

Der auf diese eigenen Aktien entfallende Betrag des Grundkapitals beträgt 57.205,76 Euro (0,032 Prozent des Grundkapitals).

12.478 eigene Aktien wurden im Mai 2019 an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft zu einem Preis von 118,20 Euro je Aktie mit der Verpflichtung übertragen, sie für einen Zeitraum von mindestens zwei Jahren seit der Übertragung zu halten. Damit wurden bestehende Ansprüche der Übertragungsempfänger auf variable Vergütung getilgt. Der auf diese Aktien entfallende Betrag des Grundkapitals beträgt 31.943,68 Euro (0,018 Prozent des Grundkapitals).

Dividende

Die Hauptversammlung der HOCHTIEF Aktiengesellschaft hat am 7. Mai 2019 die Ausschüttung einer Dividende von 4,98 Euro je für das Geschäftsjahr 2018 dividendenberechtigter Stückaktie beschlossen. Daraus resultierte eine Dividendenzahlung in Höhe von 351.647.177,34 Euro, die am 5. Juli 2019 geleistet wurde.

Emission von Schuldscheindarlehen und von Unternehmensanleihen

Im Mai 2019 wurde eine fällige Unternehmensanleihe von HOCHTIEF im Volumen von 500 Mio. Euro vollständig zurückgezahlt und durch die Begebung von neuen HOCHTIEF-Schuldscheindarlehen und Inhaberschuldverschreibungen zu verbesserten Konditionen anteilig refinanziert. Im Mai 2019 begab die HOCHTIEF Aktiengesellschaft ein Schuldscheindarlehen über insgesamt 300 Mio. Euro. Das Darlehen hat gestaffelte Laufzeiten über vier, sieben und zehn Jahre. Im Juni 2019 begab die HOCHTIEF Aktiengesellschaft ein weiteres bilaterales Darlehen über 25 Mio. Euro mit einer Laufzeit von vier Jahren.

Die HOCHTIEF Aktiengesellschaft nutzte erstmalig das Debt-Issuance-Programm, um mehrere Privatplatzierungen in Form von Inhaberschuldverschreibungen zu begeben. Im April 2019 emittierte die HOCHTIEF Aktiengesellschaft eine Privatplatzierung über 50 Mio. Euro mit einer Laufzeit von 15 Jahren. Die Anleihe ist mit einem jährlichen Kupon in Höhe von 2,3 Prozent ausgestattet. Im Juni 2019 emittierte die HOCHTIEF Aktiengesellschaft eine Privatplatzierung über 50 Mio. Schweizer Franken (44,6 Mio. Euro), die mit einer Laufzeit bis Juni 2025 ausgestattet ist. Der Emissionserlös wurde mittels eines Währungsderivats in Euro umgetauscht.

Finanzierungsvereinbarungen

Der Konzern schließt verschiedene Factoring-Vereinbarungen mit Banken und Finanzinstituten ab, um seine Forderungen zu verkaufen. Das Factoring dieser Forderungen erfolgt ohne Rückgriffmöglichkeit, wofür für den Konzern in bestimmten Fällen eine Gebühr anfallen kann. Die Beträge werden ausgebucht, wenn die Risiken und Chancen der Forderungen übertragen wurden.

Zudem schließt der Konzern mit Finanzinstituten auch Supply-Chain-Factoring-Vereinbarungen für Lieferanten ab, die sich zur Verbesserung ihrer Liquidität für eine frühzeitige Zahlung von Waren und Dienstleistungen entscheiden können. Die Bedingungen der Vereinbarungen entsprechen üblichen Kreditbedingungen und verändern die ursprüngliche Verbindlichkeit nicht, daher werden die Beträge auch weiterhin unter Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten erfasst.

Haftungsverhältnisse

Die Haftungsverhältnisse betreffen Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Garantien; sie haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2018 um 88.981 Tsd. Euro auf 458.766 Tsd. Euro erhöht.

Segmentberichterstattung

Die operativen Gesellschaften des HOCHTIEF-Konzerns sind den drei Divisions HOCHTIEF Americas, HOCHTIEF Asia Pacific und HOCHTIEF Europe zugeordnet. Diese Struktur zeigt die operative Ausrichtung des Konzerns und die starke Regionalpräsenz mit Fokus auf entwickelte Märkte. Im HOCHTIEF-Konzern ergibt sich die Segmentabgrenzung aus den jeweiligen geschäftlichen Aktivitäten der Divisions. Die Segmentierung basiert dabei auf der internen Berichterstattung.

Es bestehen folgende berichtspflichtige Divisions/Segmente:

HOCHTIEF Americas umfasst die Bautätigkeiten der operativen Einheiten in den USA und in Kanada;

HOCHTIEF Asia Pacific bündelt die Aktivitäten in den Bereichen Bau, Contract-Mining, Dienstleistungen und PPP im asiatisch-pazifischen Raum;

HOCHTIEF Europe bündelt das auf Europa fokussierte Kerngeschäft und plant, entwickelt, baut, bewirtschaftet und verwaltet Immobilien und Infrastruktureinrichtungen.

Unter Corporate werden die Konzernzentrale und andere, nicht den gesondert dargestellten Divisions zuordenbare Tätigkeiten, wie beispielsweise das Management unserer finanziellen Ressourcen und Versicherungsaktivitäten, unsere Investition in Abertis sowie Konsolidierungseffekte dargestellt. Die Versicherungsaktivitäten werden in der Konzernzentrale verantwortlich von der HOCHTIEF Insurance Broking and Risk Management Solutions GmbH – mit Gesellschaften in Luxemburg, zu denen unter anderem die Builders Reinsurance S.A. gehört – gesteuert. Die HOCHTIEF-Versicherungsgesellschaften bieten vor allem Rückversicherungsleistungen für Bauleistungs-, Nachunternehmerausfall-, Haftpflicht- sowie Arbeitnehmerunfallversicherungen an.

Detaillierte Erläuterungen zu den einzelnen Divisions/Segmenten des HOCHTIEF-Konzerns sind im vorstehenden Zwischenlagebericht enthalten.

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden stellt sich zum 30. Juni 2019 wie folgt dar (in Tsd. Euro):

Aktivitäten	Bau/PPP		Construction-Management/Services		Andere		Umsatzerlöse gesamt	
Divisions								
HOCHTIEF Americas	647.929	5,4 %	6.367.166	53,0 %	2.327	0,0 %	7.017.422	58,4 %
HOCHTIEF Asia Pacific	2.274.127	19,0 %	2.063.753	17,2 %	14.205	0,1 %	4.352.085	36,3 %
HOCHTIEF Europe	532.200	4,4 %	22.479	0,2 %	15.907	0,1 %	570.586	4,7 %
Corporate	–	–	–	–	69.277	0,6 %	69.277	0,6 %
HOCHTIEF-Konzern	3.454.256	28,8 %	8.453.398	70,4 %	101.716	0,8 %	12.009.370	100,0 %

Nicht aus Kundenverträgen stammende Umsätze betragen 85.429 Tsd. Euro.

Dementsprechend sind die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden im Vergleichszeitraum (30. Juni 2018) nachfolgend aufgliedert (in Tsd. Euro):

Aktivitäten	Bau/PPP		Construction-Management/Services		Andere		Umsatzerlöse gesamt	
Divisions								
HOCHTIEF Americas	573.497	5,1 %	5.476.199	48,9 %	1.760	0,0 %	6.051.456	54,0 %
HOCHTIEF Asia Pacific	2.486.700	22,2 %	1.910.500	17,0 %	19.498	0,2 %	4.416.698	39,4 %
HOCHTIEF Europe	626.825	5,6 %	22.137	0,2 %	30.569	0,3 %	679.531	6,1 %
Corporate	–	–	–	–	55.334	0,5 %	55.334	0,5 %
HOCHTIEF-Konzern	3.687.022	32,9 %	7.408.836	66,1 %	107.161	1,0 %	11.203.019	100,0 %

Nicht aus Kundenverträgen stammende Umsätze betragen 70.805 Tsd. Euro.

Insgesamt werden die zuvor aufgliederten Umsatzerlöse nahezu alle über einen bestimmten Zeitraum erfasst.

Überleitungsrechnung vom Ergebnis vor Steuern zum EBITDA

(In Tsd. EUR)	H1 2019	H1 2018 angepasst	Q2 2019	Q2 2018 angepasst
Ergebnis vor Steuern	489.500	446.391	256.636	247.151
+ Finanzaufwendungen	118.915	105.881	53.785	47.315
- Finanzerträge	-38.513	-34.760	-16.861	-17.054
- Übriges Beteiligungsergebnis (ohne Ergebnis aus dem Abgang von Beteiligungen)	-16.579	-13.655	-8.835	-5.170
+ Anpassung nicht operativer Netto-Aufwendungen	7.683	19.474	4.593	15.331
EBIT	561.006	523.331	289.318	287.573
+ Abschreibungen	347.951	254.239	176.474	137.175
EBITDA	908.957	777.570	465.792	424.748

Die Definition der Kennzahl EBIT/EBITDA wurde im zweiten Quartal 2019 geändert und enthält nun auch die Ergebnisanteile von nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen (insbesondere Abertis). Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie

	H1 2019	H1 2018 angepasst	Q2 2019	Q2 2018 angepasst
Konzerngewinn (in Tsd. EUR)	278.710	229.653	150.748	131.735
Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien (gewichteter Durchschnitt) in Tsd. Stück	70 615	64 259	70 619	64 261
Ergebnis je Aktie (in EUR)	3,95	3,57	2,13	2,05

Die Entwicklung der Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien resultiert im Wesentlichen aus der Kapitalerhöhung im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2018.

Eine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie kann durch sogenannte potenzielle Aktien auftreten (vor allem Aktienoptionen und Wandelanleihen). Die aktienbasierten Vergütungsprogramme von HOCHTIEF wirken nicht gewinnverwässernd. Damit entsprechen sich das verwässerte und das unverwässerte Ergebnis je Aktie.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Der Kreis der zur HOCHTIEF Aktiengesellschaft oder zu Konzernunternehmen nahestehenden Unternehmen oder Personen wird durch IAS 24 bestimmt, sodass diesbezüglich auf die Angaben im letzten Konzernabschluss verwiesen wird.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2019 wurden keine wesentlichen Geschäfte zwischen der HOCHTIEF Aktiengesellschaft beziehungsweise Konzernunternehmen und einem diesen nahestehenden Unternehmen oder einer diesen nahestehenden Person, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage haben, geschlossen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Juli 2019 emittierte die HOCHTIEF Aktiengesellschaft eine Privatplatzierung über 1 Mrd. norwegische Kronen (103,6 Mio. Euro). Die Anleihe ist mit einer Laufzeit bis Juli 2029 ausgestattet. Der Emissionserlös wurde mittels Währungsderivaten in Euro umgetauscht. Die Emissionserlöse dienen der anteiligen Refinanzierung einer im Mai 2019 fällig gewordenen Unternehmensanleihe.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Essen, 22. Juli 2019

Der Vorstand



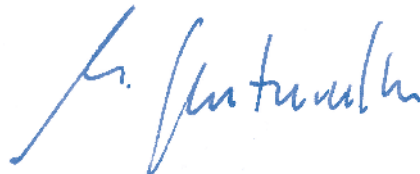
Marcelino Fernández Verdes



Peter Sassenfeld



José Ignacio Legorburo Escobar



Nikolaus Graf von Matuschka

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die HOCHTIEF Aktiengesellschaft, Essen

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzern-Kapitalflussrechnung, Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals sowie erläuternden Konzernanhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der HOCHTIEF Aktiengesellschaft, Essen, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2019, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss der HOCHTIEF Aktiengesellschaft, Essen, in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Essen, den 23. Juli 2019

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Ufer
Wirtschaftsprüfer



Salzmann
Wirtschaftsprüferin

Impressum

Herausgeber:

HOCHTIEF Aktiengesellschaft
 Opernplatz 2, 45128 Essen
 Tel.: 0201 824-0
 Fax: 0201 824-2777
 info@hochtief.de
 www.hochtief.de

Investor Relations:

HOCHTIEF Investor Relations
 Opernplatz 2, 45128 Essen
 Tel.: 0201 824-2127
 Fax: 0201 824-92127
 investor-relations@hochtief.de

Bildnachweise:

Titelseite: Skyneshier (oben links), Infrastructure Canada
 (unten rechts)

Aktueller Finanzkalender:

www.hochtief.de/ir-kalender

Dieser Halbjahresbericht liegt auch in englischer Sprache vor und wurde im Internet veröffentlicht.

Der Halbjahresbericht ist auf dem umweltfreundlichen Bilderdruckpapier Maxi Silk gedruckt. Es ist nach den Regeln des Forest Stewardship Council (FSC) zertifiziert.



Dieses Dokument enthält zukunftsbezogene Aussagen. Diese Aussagen spiegeln die gegenwärtigen Auffassungen, Erwartungen und Annahmen des Vorstands der HOCHTIEF Aktiengesellschaft über künftige, die HOCHTIEF Aktiengesellschaft bzw. den HOCHTIEF-Konzern betreffende Ereignisse und Entwicklungen wider und basieren auf Informationen, die dem Vorstand der HOCHTIEF Aktiengesellschaft zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehen. Zukunftsbezogene Aussagen enthalten keine Gewähr für den Eintritt zukünftiger Ergebnisse (zum Beispiel der Vorsteuerergebnisse oder der Konzerngewinne) und Entwicklungen (zum Beispiel hinsichtlich geplanter Beteiligungsveräußerungen, geplanter Investitionen bzw. Zukäufe, der allgemeinen Geschäftsaktivität oder der Geschäftsstrategie) und sind mit Risiken und Unsicherheiten verbunden. Die tatsächlichen zukünftigen Ergebnisse (zum Beispiel die Vorsteuerergebnisse oder die Konzerngewinne), Dividenden und weitere Entwicklungen (zum Beispiel hinsichtlich geplanter Beteiligungsveräußerungen, geplanter Investitionen bzw. Zukäufe, der allgemeinen Geschäftsaktivität oder der Geschäftsstrategie), betreffend die HOCHTIEF Aktiengesellschaft und den HOCHTIEF-Konzern, können daher aufgrund verschiedener Faktoren wesentlich von den hier geäußerten oder implizit zugrunde gelegten Erwartungen und Annahmen abweichen. Zu diesen Faktoren gehören insbesondere Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage, der branchenspezifischen Lage und der Wettbewerbssituation. Darüber hinaus können die Entwicklungen auf den Finanzmärkten, Wechselkursschwankungen sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere auch in Bezug auf steuerliche Regelungen, das Verhalten von Mitgesellschaftern sowie andere Faktoren einen Einfluss auf die tatsächlichen zukünftigen Ergebnisse (zum Beispiel die Vorsteuerergebnisse oder die Konzerngewinne), Dividenden und weitere Entwicklungen (zum Beispiel hinsichtlich geplanter Beteiligungsveräußerungen, geplanter Investitionen bzw. Zukäufe, der allgemeinen Geschäftsaktivität oder der Geschäftsstrategie), betreffend die HOCHTIEF Aktiengesellschaft und den HOCHTIEF-Konzern, haben. Etwaige Angaben zu Dividenden stehen zudem unter dem Vorbehalt, dass für das jeweilige Geschäftsjahr ein entsprechender Bilanzgewinn im handelsrechtlichen Einzelabschluss der HOCHTIEF Aktiengesellschaft ausgewiesen werden kann und dass die zuständigen Organe der HOCHTIEF Aktiengesellschaft unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Situation der Gesellschaft entsprechende Beschlüsse fassen. Abgesehen von rechtlichen Veröffentlichungspflichten, übernimmt die HOCHTIEF Aktiengesellschaft keine Verpflichtung, die in diesem Dokument enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.

